33. Jahrgang. Dienstag, 19. August. Abend-Ausgabe.




Nr. 18451. Die „Danziger Zeitung“ erscheint täglich 2 Mal mit Ausnahme von Sonntag Abend und Montag früh. — Bestellungen werden in der Expedition, Ketterhagergasse Nr 4, und bei allen kaiserl. Postanstalten des In- und Auslandes angenommen. Preis pro Quartal 3,50 Mk., durch die Post bezogen 3,75 Mk. — Inserate kosten für die sieben-gespaltene gewöhnliche Schriftzeile oder deren Raum 20 Pfg. — Die „Danziger Zeitung“ vermittelt Insertionsaufträge an alle auswärtigen Zeitungen zu Originalpreisen. 1890.

## Kaiser Wilhelm in Rußland.

**Narwa, 18. August.** Zur Feier des Patronatsfestes des Garderegiments Preobraschenski fand heute Mittag Feldgottesdienst und Parade statt. Denselben wohnten Ihre Majestäten der Kaiser und die Kaiserin von Rußland, Se. Majestät der Kaiser Wilhelm, Se. K. H. der Prinz Heinrich und die hier anwesenden russischen Großfürsten mit Gefolge bei. Die Damen trugen die Farben des Regiments, Ihre Majestäten die Kaiser Alexander und Wilhelm trugen russische Uniformen mit dem Bande resp. des Schwarzen Adlerordens und des Andreasordens mit Ketten. Nach Beendigung des Gottesdienstes erfolgte ein zweimaliger Vorbeimarsch des Regiments vor beiden Monarchen. Hiernach fand ein Besuch des Lagers und sodann das Dejeuner statt. Nach demselben ist ein Besuch der Stadt im allgemeinen, sodann im Besonderen des Rathhauses, wo die Stadtvertretung Adressen überreichen wird, des Armenhauses, des Waisenhauses, der Schule und des Petermuseums in Aussicht genommen. Am Abend fanden Galatafel und Marschallsdiner statt.

Von heute meldet ferner der Telegraph:

**Narwa, 19. August. (W. T.) Bei dem gestrigen Dejeuner brachte der Zar einen russischen Toast auf Kaiser Wilhelm und sodann auf Kaiser Franz Josef von Oesterreich zu dessen Geburtstage aus. Kaiser Wilhelm brachte einen Trinkspruch auf den Zaren aus.**

## Telegramme der Danziger Zeitung.

**Wien, 19. August. (Privattelegramm.) Aus angeblich zuverlässiger Quelle meldet das „Wiener Tageblatt“, Kaiser Wilhelm werde in der zweiten Hälfte des September nach Wien kommen.**

**London, 19. August. (Privattelegramm.) Queens Theater in Manchester ist bis auf die Bühne niedergebrannt.**

## Politische Uebersicht.

Danzig, 19. August.

### Die conservative Presse und die Reform der Landgemeindeordnung.

Als die ersten zuverlässigen Nachrichten in die Oeffentlichkeit drangen, daß der Landtag sich in seiner nächsten Session mit dem Entwurfe einer Landgemeindeordnung in den östlichen Provinzen beschäftigen werde, erhob die „**Kreuzzeitung**“ sofort heftigen Widerspruch gegen die „mit Windeseile“ vorgehende Gesetzgebung und suchte in mehreren Artikeln den Nachweis zu führen, daß eine Reform der Landgemeindeordnung nicht bloß überflüssig, sondern geradezu schädlich sei und deshalb verhindert werden müsse. Ihr schloß sich das officielle Organ der conservativen Partei, die „**Conservative Correspondenz**“, an, auch sie leugnete die Nothwendigkeit einer solchen Reform.

Auch heute bringt die „Conservative Correspondenz“ wieder einen Leitartikel, in welchem sie gegen die Reform der Landgemeindeordnung Sturm läutet und alles Mögliche und Unmögliche gegen die Vertreter dieses Reformgedankens hervorsucht. Selbst das Schreckgespenst der Socialdemokratie wird da an die Wand gemalt und den Nationalliberalen vorgehalten, um sie von einem Beschreiten des Reformweges in Gemeinschaft mit den Freisinnigen abzuhalten. So schreibt das conservative Organ:

Wir stehen unmittelbar vor der Aufhebung des Socialistengesetzes, die Socialdemokratie schickt sich an, in hellen Haufen mit ihren Hetzereien nun auch das platte Land zu überziehen — und in diesem Augenblick stopft ihr die nationalliberale und freisinnige Presse den Beutel voll mit agitatorischen Tiraden gegen die 15 000 Rittergutsbesitzer rc. und will ihr als beste Waffe die Behauptung, daß auch die Regierung von der Verrottetheit der in den östlichen preußischen Provinzen auf dem Lande bestehenden Zustände durchdrungen sei, für ihre Wühlbarkeit mit auf den Weg geben. Wir können noch immer nicht annehmen, daß sich die nationalliberale Partei mit Bewußtsein den Elementen, die schon von jeher als Vorfrucht der Socialdemokratie thätig sind, anschließt, daß es sich hier um mehr als Unverstand und einen allerdings erschreckenden politischen Dilettantismus handelt. Aber dieser Factor macht sich mit einer Keckheit in unserem öffentlichen Leben breit, daß seine nachdrückliche Dämpfung uns dringend an der Zeit zu sein scheint.

Daß die Nationalliberalen sich durch diesen Appell werden bestimmen lassen, anders zu verfahren, als es nach den Aeußerungen ihrer Presse bisher den Anschein hat, ist freilich zu bezweifeln. Jedenfalls wirkt die Art, wie das conservative Parteiorgan ein Reformbedürfniß leugnet, welches seit Decennien empfunden ist und das eine ganze Reihe von Ministern angelegentlichst beschäftigt hat, nachgerade lediglich erheiternd.

Eine ganz andere Haltung nimmt der conservative „**Reichsbote**“ ein. Obwohl er in politischen Fragen durchaus auf dem Standpunkte der „Kreuzztg.“ steht, ist er doch unbefangen genug, einzusehen, daß, wie die Reform der Schul- und der Steuergesetzgebung, so auch die der Landgemeinde-Ordnung als „zeitgemäße Nothwendigkeit längst ihrer Durchführung harrt“. Er tadelt auch seine Parteigenossen, welche „einzelne Theile des Reformwerkes“ zurückweisen, und stellt diesen warnend vor, daß die Reformen, wenn ein conservatives Abgeordnetenhaus sie ablehnen würde, von einem liberalen, und zwar in liberalem Sinne, durchgeführt werden würden. Der „Reichsbote“ ist überzeugt, daß die conservative Partei es als ihre große Aufgabe erkennen werde, diese für das Land so wichtigen Reformen so zu gestalten zu helfen, daß sie wirklich zu einem Segen für den Staat und das Volk werden, und an anderer Stelle sagt er geradezu, daß die Reformvorlagen der Regierung den Wünschen der Conservativen lediglich entgegenkommen. Der „Reichsbote“ bekundet mit diesen Ausführungen, daß auch in der conservativen Partei noch Politiker vorhanden sind, welche sich gegen politische Nothwendigkeiten nicht wie die beiden anderen Berliner Organe verschließen.

Charakteristisch ist das Verhalten der freiconservativen „**Post**“. Dieselbe widmet ihren neuesten Leitartikel der freisinnigen Presse, in welchem sie die gesammte freisinnige Partei mit Vorwürfen überhäuft, weil sie von vornherein den Reformplänen der Regierung gegenüber eine ablehnende Stellung einnehme. In Wirklichkeit hat bisher noch kein freisinniges Blatt sich ablehnend ausgesprochen, wie es die „Kreuzztg.“ und die „Conf. Corr.“, die der „Post“ etwas näher stehen, gethan haben. Hat die freisinnige Presse auf die aus den innerpolitischen Verhältnissen und insonderheit aus der Zusammensetzung des Abgeordnetenhauses und des Herrenhauses sich ergebenden Schwierigkeiten hingewiesen, so hat sie genau so gehandelt, wie die „Post“. Allerdings behält sich die freisinnige Partei vor, die in Aussicht gestellten Entwürfe zu prüfen, während die „Post“ sich für die ihr heute noch unbekannten Vorschläge mit demselben Eifer erklärt, den sie in gleicher Richtung zur Zeit des Fürsten Bismarck zu entwickeln pflegte.

### Zur internationalen Arbeiterbewegung.

Die in der letzten Zeit lebhaft zwischen den Führern der internationalen Arbeiterbewegung gepflogenen Verhandlungen wegen der nächsten internationalen Arbeiter-Congresse sind dem Abschluß nahe und es gilt nunmehr als zweifellos, daß der nächste internationale Arbeitercongreß 1891 in der Schweiz, der darauffolgende 1893 in Chicago abgehalten werden wird. Das Züricher Executiv-Comité hat wegen des Congresses in der Schweiz die nöthigen Vorbereitungen zu treffen. Die Amerikaner haben einen längeren Bericht über die eventuell durch den Congreß zu erzielenden Erfolge erstattet und in ihrem Exposé namentlich hervorgehoben, welche Fortschritte die Achtstundenbewegung in Amerika gemacht habe, speciell hätten die Zimmerer und Bauschreiner große Siege erfochten. Im ganzen hätten die genannten Gewerkschaften Strikes in 141 Städten gehabt, an denen sich 208 Vereine mit 54 850 Mitgliedern betheiligt hätten. In 27 Städten hätten 23 855 Personen den Achtstundentag errungen, der Neunstundentag wurde in 72 Städten und Ortschaften eingeführt und acht Stunden am Sonnabend. Die neun Stunden erlangten 14 180 Mann und in 18 Städten soll außerdem für 2662 Betheiligten eine Lohnerhöhung gewonnen sein. In Rücksicht auf diesen Erfolg verlangen die Amerikaner, daß die Frage des Achtstundentages auf dem Congreß ganz besonders sorgfältig discutirt werden soll. Die Frage des Achtstundentages soll auf dem internationalen Textilarbeiter-Congresse, der trotz der Ablehnung des deutschen Textil-Verbandes in der Schweiz abgehalten werden wird, erörtert werden.

### Zur Einführung des Invaliditäts- und Altersversicherungsgesetzes.

Bekanntlich ist es von größter Wichtigkeit für die unter das Invaliditäts- und Altersversicherungsgesetz fallenden Arbeiter, daß sie sich, um der Wohlthaten der Uebergangsbestimmungen des Gesetzes theilhaftig zu werden, Bescheinigungen über ihre letztjährigen Beschäftigungen verschaffen. Nur um die Zahl der nachgewiesenen Beschäftigungswochen vor dem Inkrafttreten des Gesetzes vermindert sich innerhalb der ersten fünf Jahre die Wartezeit für die Invalidenrente, und nur, wenn Versicherte über 40 Jahre nachweisen können, daß sie während der dem Inkrafttreten des Gesetzes unmittelbar vorangegangenen drei Kalenderjahre mindestens 141 Wochen hindurch in einem die Versicherungspflicht begründenden Arbeits- oder Dienstverhältniß gestanden haben, vermindert sich die dreißigjährige Wartezeit um so viele Beitragsjahre, als ihre Lebensjahre zur Zeit des Inkrafttretens des Gesetzes die Zahl 40 übersteigen. Bei der erklärlichen Unkenntniß in den Arbeiterkreisen gegenüber den fast ein Viertel der Bewohner des deutschen Reichs berührenden Wirkungen des Gesetzes wird das zu erstrebende Ziel aber nur dann erreicht werden können, wenn die Anregung aus den Kreisen der Arbeitgeber erfolgt. Von diesem Standpunkte ausgehend, haben in letzterer Zeit verschiedene preußische Regierungspräsidenten an die in ihren Bezirken vertretenen Berufsgenossenschaften das Ersuchen gerichtet, im Interesse des öffentlichen Wohles ihre Mitglieder dazu zu veranlassen, ihren sämmtlichen Arbeitern und Angestellten, soweit sie unter das Gesetz vom 22. Juni 1889 fallen, ohne deren besonderen Antrag abzuwarten, die formularmäßigen Bescheinigungen über die in ihren Betrieben verrichtete Beschäftigung bei Gelegenheit einer der nächsten Lohnzahlungen auszuhändigen. Die Arbeitgeber werden freilich zunächst bedeutende Opfer an Geld und Bemühungen für die Durchführung des Gesetzes aufbringen müssen.

### Die Gründe der Fleischtheuerung.

In einer Zuschrift an die „Fleischer-Zeitung“ spricht sich der Director des Berliner städtischen Viehhofes, der Oeconomierath **Hausburg**, über die Gründe der Fleischtheuerung aus. Herr Hausburg kommt zu Folgerungen, die sich ganz mit den von uns mehrfach gebrachten Ausführungen decken.

**Der Auftrieb am Berliner Markt,** schreibt er, ist trotz aller Mühe, welche sich die „Zwischenhändler“ mit seiner Versorgung gaben, erheblich zurückgegangen. Während die Bevölkerung seit einem Jahre um mindestens 50 000 Seelen wuchs, betrug der Auftrieb der sechs Märkte vom 1. Juli bis 15. August

| | Juli-August 1889 | | Juli-August 1890 | |
|---|---|---|---|---|
| an Rindern | 22 707 | Stück | 17 502 | Stück |
| an Schweinen | 76 059 | „ | 61 075 | „ |
| an Kälbern | 17 992 | „ | 17 001 | „ |
| an Hammeln | 202 533 | „ | 160 424 | „ |

Bis zum Jahre 1889 war dagegen der Auftrieb von Jahr zu Jahr um höhere Procentsätze steigend gewesen. Dieser geringere Auftrieb konnte dem Bedarf um so weniger genügen, als bekanntlich der Berliner Markt den Bedarf der Exporteure für den Westen Deutschlands decken soll und dieser Bedarf ebenfalls gestiegen ist.

Was nun die Behauptung von den fabelhaften Gewinnen der Zwischenhändler betrifft, so weist Hausburg an der Hand der Erfahrung nach, daß die Zeiten, in welchen die Viehhändler Vermögen erworben haben, weit hinter uns liegen; es gilt heute durchschnittlich nur, das Erworbene festzuhalten. Ein durchschnittlicher Nettogewinn nach Abzug aller Unkosten von 1 Pfennig pro Mark gilt als sehr befriedigend, wird aber häufig nicht erreicht.

Die wirklichen Gründe für das Sinken des Auftriebes und das Steigen der Vieh- und Fleischpreise findet Herr Hausburg gleichfalls in den wirthschaftlichen Verhältnissen, indem er schreibt:

„Zunächst darf man nicht übersehen, daß wir uns gegen die Einfuhr aus anderen viehzüchtenden Nachbarländern, die früher in solchen Fällen mit ihrem Ueberfluß beisprangen, **durch hohe Viehzölle und gegenwärtig sogar hermetisch abgesperrt** haben. Die Concurrenz mit Schweinefleisch ist bei 10 Pf. Zoll pro Pfund dem Auslande geradezu unmöglich.

Ferner, und dies ist die Hauptsache, hat die Rindvieh- und Schafzucht des Landes, insbesondere der preußischen Ostseeprovinzen, unter den letztjährigen, höchst dürftigen Futterernten erheblich gelitten. Die Landwirthschaft war genöthigt, ihren Viehstand durch Abstoßung irgendwie entbehrlicher Individuen gegen den Winterhunger zu schützen. Es ist unglaublich, wie viel Tausende dieser jungen, dürftigen, unreifen Thiere der Berliner Markt in den letzten beiden Jahren aufgenommen hat.“

Herr Hausburg führt sodann näher aus, daß in Folge einer vielfach „kaufmännisch“ betriebenen Bewirthschaftung der Güter die weniger lohnende Aufzucht des Viehes zurückgegangen sei und daß die Landwirthe sich damit begnügt hätten, Magervieh zur Mästung anzukaufen. Da nun Magervieh in Folge dessen sehr theuer geworden sei, sei auch die Mästung immer mehr zurückgegangen. Es werde längere Zeit vergehen, ehe wieder normale Zustände eintreten würden. „Es ist Pflicht“, fährt er fort, „einen Nothstand auf diesem Gebiete durch rechtzeitige Maßnahmen möglichst zu verhindern. Die erste derselben wäre **Oeffnung der östlichen Grenzen** unter verschärften veterinäramtlichen Maßnahmen und **Ermäßigung oder temporäre Aufhebung der Eingangszölle.** Die Möglichkeit, durch geeignete Vorkehrungen an den Grenzübergängen und durch unsere vorzügliche Veterinärpolizei die Verschleppung der Seuchen in unsere Grenzdistrcte zu verhindern, wird nicht bestritten werden.“

### Die Londoner Gewerkvereine

feierten am Sonntag den Jahrestag des am 14. August 1889 begonnenen großen Londoner Dockarbeiter-Ausstandes durch eine Massenkundgebung im Hydepark, an der sich etwa 50 000 Menschen betheiligten. Auf sechs Tribünen im Park wurden, wie man der „Voss. Ztg.“ meldet, von John Burns, Ben Tillett, Tom Mann und anderen hervorragenden Ausstandsführern Reden gehalten. Wie Burns hervorhob, zählt der neugebildete Dockarbeiterverband jetzt 58 000 Mitglieder und hat ein Jahreseinkommen von 28 000 Lstr. und giebt ein monatlich erscheinendes Organ heraus, dessen Mitarbeiter alle Dockarbeiter sind. Der Dockarbeiter bekomme jetzt einen um 5 Schillinge höheren Wochenlohn und werde besser behandelt. Es wurde eine Resolution angenommen, welche die wiederholten Erfolge der Gewerkvereine im verflossenen Jahre betont und empfiehlt, durch alle gesetzlichen Mittel die Herabsetzung der wöchentlichen Arbeitszeit auf das höchste Maß von 48 Stunden zu erzielen, wodurch alle Arbeitslosen Beschäftigung finden würden.

### Der Zwischenfall von Melilla.

Die spanische Regierung hat gestern ein Telegramm ihres Gesandten in Marokko, welcher sich zur Zeit in Robat el Naharieh befindet, erhalten, nach welchem die Verhandlungen über Melilla und die sonstigen Angelegenheiten einen befriedigenden Verlauf nehmen. Der Sultan beklage die Vorfälle sehr und habe den Salut der spanischen Flagge, die Bestrafung der Schuldigen und Schadenersatz nach Feststellung der Thatsachen versprochen. Maurische Truppen seien nach der Umgegend von Melilla und anderen spanischen Festungen zur Aufrechterhaltung der Ordnung beordert worden.

### Antifranzösische Bewegung am Senegal.

Am Senegal scheint die Bewegung unter den Eingeborenen gegen die französische Herrschaft größeren Umfang anzunehmen. Seit langer Zeit, so wird von dort berichtet, war Kaédi der Sammelplatz aller Gegner der Franzosen. Kürzlich zogen alle jungen Leute des Dorfes unter Führung von Mahmadu-Abdul nach Cascas, um die dortigen Einwohner zu verjagen und sie zur Auswanderung zu zwingen. Infolgedessen sandte der Gouverneur den Aviso „Cigale“, um ein Beispiel aufzustellen, und der Aviso bombardirte Kaédi und zerstörte es gänzlich. Man will jetzt in Kaédi ein Fort errichten. Am 9. August sollten die Truppen dorthin abgehen. Das Amtsblatt des Senegal veröffentlicht ein Schreiben eines Führers des Aufstandes gegen die Franzosen, das, von muselmännischem Fanatismus eingegeben, zum Glaubenskrieg gegen die Europäer auffordert, deren „Auftreten dem Volke zuwider ist, die eine Religion und einen Cultus haben, welche den Völkern ihre Frauen und Kinder wegnehmen, bis sie dieselben ihres Lebens und ihres Glaubens beraubt haben“. „Erhebt euch“, heißt es weiter, „um sie zurückzuweisen und aus den Orten des heiligen Islams zu vertreiben. Bekämpft sie überall, damit Gott uns vor ihrem Uebel bewahre, uns, euch und alle Geschöpfe.“ Das Schriftstück erregt in Paris ein gewisses Aufsehen, weil man allgemein der Ansicht war, daß die Völkerschaften am Senegal halbwilde Barbaren und nicht im Stande seien, ihre Unabhängigkeit und ihren Glauben mit Wort und Schrift zu vertheidigen.

### Der Kampf der centralamerikanischen Republiken

flammt wieder von neuem auf. Wie eine Drahtmeldung des Präsidenten Ezeta an den Consul der Republik San Salvador in Portsmouth besagt, hat das diplomatische Corps sich zwar erboten, den Frieden zu vermitteln, der Friede sei auch thatsächlich unter Bedingungen, die für Salvador ehrenhaft und vortheilhaft seien, zum Abschluß gebracht; — allein ein neueres Telegramm, welches die Legation der Vereinigten Staaten in Paris erhalten hat, theilt mit, Guatemala habe eine förmliche Kriegserklärung erlassen, ohne sie indeß San Salvador zu notificiren. Die Depesche fügt hinzu, daß die jenseits der Grenze angesammelten Truppen die Feindseligkeiten wieder begonnen haben. Zu gleicher Zeit wird dem Staatsdepartement in Washington gemeldet, daß während der Kämpfe in der Stadt San Salvador die Flagge der Vereinigten Staaten von der provisorischen Regierung herabgezogen wurde. Der Consul verlangte sofortige Genugthuung, worauf die Flagge wieder aufgezogen und mit 21 Kanonenschüsse begrüßt wurde. Der Vereinigten Staatenconsul wurde aus San Salvador vertrieben, aber wieder zurückgeholt und im Vollbesitz seiner Rechte belassen.

## Deutschland.

**Berlin, 18. August.** Die **Kaiserin** kam heute Vormittag von Potsdam nach Berlin, besuchte die Ausstellung der königlichen Akademie der Künste im Landes-Ausstellungs-Gebäude, ertheilte hierauf im Schloß einige Audienzen und kehrte sodann um 1 Uhr nach dem Neuen Palais zurück.

* **[Oberbürgermeister v. Forckenbeck]** hat sich auf einige Wochen nach Tarasp begeben und wird während seiner Abwesenheit von Berlin in seinen amtlichen Geschäften vom Stadtrath Geh. Regierungsrath Schreiner vertreten.

* **[Lyncker.]** Die „Hamb. Nachr.“ erfahren aus „guter Quelle“, daß Hofmarschall v. Lyncker um seinen Abschied eingekommen ist. An seine Stelle trete Ceremonienmeister **v. Kotze.**

* **[Die Antisemiten unter sich.]** Das Organ des Herrn Liebermann v. Sonnenberg, die „Antisem. Corr.“, übt an der Böckel'schen Richtung eine Kritik, worin es u. a. heißt: „... Besonders bringt der „Reichsherold“ zuweilen von der ersten bis zur letzten Zeile nichts als eine Schilderung der Großthaten des Herrn Böckel, seiner Reden, seiner Agitationsreisen u. s. w. ... Besonders scheinen viele jugendliche Leser des Böckel'schen Blattes den Eindruck zu haben, als drehe sich die ganze Welt um Böckel .... Nach Meinung solcher Großpolitiker sollte an Stelle des Tanzes ums „goldene Kalb“, der bisher die Zeitströmung beherrschte, als neues „Cultur“-Moment der Tanz um Böckel treten.“

* **[Die Entschädigungssumme für den Sultan von Zanzibar]** soll der „Post“ zufolge von der deutsch-ostafrikanischen Gesellschaft ratenweise bezahlt werden, ohne daß das Reich direct engagirt wird.

* **[Beschlagnahme.]** Wie aus Schivelbein (Pommern) gemeldet wird, hat die Staatsanwaltschaft die Beschlagnahme des im Verlage von Th. Fritsch in Leipzig erschienenen Flugblattes Nr. 39: „Was kosten uns die Juden?“ angeordnet.

* **[Die Erträge der Zuckersteuer.]** In dem mit dem 31. Juli zu Ende gegangenen Betriebsjahre belief sich der Ertrag der Materialsteuer auf rund 78 600 000 Mk. An Ausfuhrprämien wurden rund 66 000 000 Mk. gezahlt, so daß der Ertrag der Rübensteuer, wenn man noch die Erhebungskosten in Betracht zieht, durch die Exportprämie wieder fast vollständig aufgezehrt ist. Die Reichskasse bleibt somit in der Hauptsache auf die Verbrauchsabgabe angewiesen, deren Ergebniß voraussichtlich 56 000 000 Mk. betragen wird.

**Breslau, 18. August.** Auf dem gestern hier abgehaltenen **Schriftstellertage** waren etwa 850 Mitglieder, darunter v. Bodenstedt, Freytag, Emil Rittershaus, anwesend. Robert Schweichel erstattete den Rechenschaftsbericht und constatirte den Aufschwung des literarischen Bureaus. Ein Antrag Keils auf Niedersetzung einer Commission behufs Ausarbeitung einer Verlagsordnung, welche den Reichsbehörden und dem Reichstage zu unterbreiten sei, wurde angenommen. Alsdann beschloß die Versammlung die Gründung einer Altersversorgungskasse.

Heute hat der Schriftstellertag seine Berathungen fortgesetzt. Für das neue Geschäftsjahr wurde Schweichel als Vorsitzender, Wenzel als dessen Stellvertreter, Ziemssen als Schatzmeister bestätigt. Die von den Bezirksvereinen erstatteten Berichte constatiren einen Aufschwung der ge-

sammten Vereinsthätigkeit. — An dem gestrigen Fest auf Liebichshöhe nahmen auch der commandirende General, sowie der Commandant der Stadt und zahlreiche Mitglieder des statistischen Congresses Theil. Die städtischen Behörden waren vollzählich vertreten. Der Vorsitzende Schweichel hob in einer Ansprache die geistige Bedeutung Schlesiens hervor.

* **Breslau**, 18. Aug. Aus verschiedenen Städten Niederschlesiens wird über die **Vermehrung der Executivpolizeibeamten** auf Anordnung des Regierungspräsidenten zu Liegnitz berichtet. Gleichzeitig wird gemeldet, daß auch der Regierungspräsident von Breslau eine Vermehrung der Polizeibeamten anstrebt. Jede Polizeiverwaltung, städtische wie ländliche, hat ihm unter Angabe der Anzahl der Executivbeamten (Polizeisergeanten, Amtsdiener ꝛc.) zu berichten, welche von diesen Amtsabzeichen tragen, mit Dienstinstruction versehen, von der Aufsichtsbehörde bestätigt und vereidigt sind, und gleichzeitig anzugeben, ob ein Bedürfniß zur Vermehrung der polizeilichen Executivbeamten vorhanden ist. Man bringt dieses Vorgehen mit der bevorstehenden Aufhebung des Socialistengesetzes in Verbindung und wird darin kaum fehlgreifen.

**Halle a./S.**, 18. August. Die **Hauptversammlung des Vereins deutscher Ingenieure** trat heute Vormittag zur ersten Sitzung zusammen. Eröffnet wurde dieselbe durch den Vorsitzenden Bechler-Barmen und begrüßt namens der Regierung durch den Berghauptmann v. d. Heyden-Rynsch, namens der Stadt durch den Oberbürgermeister Staude, namens der Universität durch den derzeitigen Rector Professor Bernstein. Der Verein ist nach dem Jahresberichte auf 6900 Mitglieder angewachsen. Nachmittags fand ein Festmahl statt. Abends veranstaltet die Stadt zu Ehren der Gäste ein Fest auf der Nachtigalleninsel.

**München**, 18. August. Der **König von Rumänien** ist mit dem Thronfolger gestern Abend und die Königin von Rumänien in Begleitung ihrer Mutter, der Fürstin zu Wied, heute früh hier eingetroffen und in dem „**Hotel zu den vier Jahreszeiten**" abgestiegen.

**München**, 18. August. Das **Festcomité für die Sedanfeier** hat sich mit Rücksicht auf die bei der zwanzigjährigen Wiederkehr des Tages zu veranstaltende großartigere Feier um mehrere Mitglieder verstärkt. Außer einer Ovation beim Kriegerdenkmal und einem großen Feuerwerk am Abend ist ein Festzug durch die Stadt in Aussicht genommen, an welchem sich alle Veteranen-, Krieger-, Gesang-, Schützen- und Turnvereine betheiligen werden.

### Oesterreich-Ungarn.

**Wien**, 17. August. Bei dem **Sängercommerse** hielt der Vice-Bürgermeister Borschke eine patriotische Ansprache, nach welcher er Telegramme des Obersthofmeisters Prinzen Hohenlohe und der Cabinetskanzlei an den Bürgermeister bezw. an den Festausschuß verlas, worin der Dank des Kaisers für die gestern dargebrachten Huldigungen ausgesprochen war. Beide Telegramme wurden jubelnd aufgenommen. Ferner hielt der Abgeordnete Weitlof eine Huldigungsrede für den Kaiser Wilhelm und brachte auf denselben ein dreifaches Hoch aus, in welches die Festversammlung begeistert einstimmte. Darauf wurde unter rauschendem Beifall die deutsche Nationalhymne angestimmt. (W. T.)

### Frankreich.

**Paris**, 18. August. Die „France" hält eine **Abtrennung von etwa 100 Mitgliedern** der Rechten in der Kammer für bevorstehend. Dieselben würden nach Meinung des Blattes eine unabhängige Gruppe bilden und sich der Republik anschließen. (W. T.)

### Griechenland.

**Athen**, 18. August. Heute Mittag erfolgte in Tatoi die **Taufe des Sohnes des Kronprinzen Constantin**. Dem feierlichen Akte, welcher durch den Archimandriten vorgenommen wurde, wohnten die Kaiserin Friedrich, die gesammte königliche Familie, das diplomatische Corps, die Minister und sonstigen Staatswürdenträger bei. Der Täufling erhielt den Namen Georg. Die Prinzessin Sophie und ihr Sohn erfreuen sich des besten Wohlbefindens. Nachmittags fand anläßlich der Tauffeier ein Dejeuner bei Hofe statt.

### Rußland.

**Warschau**, 15. August. Aus dem Königreich Polen, besonders aus dem Gouvernement Plock, wandern gegenwärtig zahlreiche polnische Bauern aus. Diese **Auswanderung** nimmt in dem Grade zu, daß manche Dörfer dadurch förmlich entvölkert werden. — Im Kreise Bendzin ist ein neues **Steinkohlenlager** entdeckt worden, welches eine Ausdehnung von über 209 Morgen hat und sich unter Staatsforsten befindet. Dasselbe wird, wie hiesige Zeitungen mittheilen, von der Warschauer Gesellschaft für Bergwerks-Anlagen abgebaut werden. — In die **Feriencolonien**, welche vor 8 Jahren ins Leben traten, sind in diesem Jahre 476 arme kränkliche hiesige Schulkinder (180 Knaben, 296 Mädchen) geschickt worden. Dieses verhältnißmäßig günstige Resultat ist hauptsächlich den unausgesetzten Bemühungen des hiesigen Dr. Fritsche, sowie der öffentlichen Opferwilligkeit zu verdanken. (P. Z.)

### Amerika.

**Washington**, 17. August. Die Repräsentantenkammer nahm den Gesetzentwurf an, nach welchem die **Lotteriecorrespondenz von der Postbeförderung auszuschließen** sei. (W. T.)

## Von der Marine.

**Kiel**, 18. August. Die **Manöverflotte** ist heute nach Sonderburg in See gegangen.

* Die Yacht „**Hohenzollern**" (Commandant Capitän zur See v. Arnim) ist am 18. August d. J. in Kronstadt eingetroffen und beabsichtigt am 23. dess. Mts. die Rückreise anzutreten.

Am 20. August: S.-A. 4.48, U. 7.18. **Danzig, 19. Aug.** M.-A. b. Tage, M.-U. 9.11.

**Wetteraussichten für Mittwoch, 20. August,** auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte, und zwar für das nordöstliche Deutschland:

Meist heiter, mäßig warm; angenehm, meist trocken.

**Für Donnerstag, 21. August:**
Theils heiter, schwül; vielfach bedeckt und Regen. Gewitter. Etwas kühler.

**Für Freitag, 22. August:**
Kühler, stark wolkig; theils bedeckt, Regen, theils heiter.

**Für Sonnabend, 23. August:**
Veränderlich wolkig; vielfach heiter, angenehm; wärmer.

* **[Deutscher Fischereitag.]** Heute Abend werden hier mit einer geselligen Versammlung die Veranstaltungen des „Deutschen Fischereitages" eröffnet. Derselbe besucht unsere Stadt zum ersten Male, wie er überhaupt zum ersten Male die Wanderung nach unserem Nordosten angetreten hat. Mögen seine Anregungen auch hier auf guten Boden fallen und den zum Theil aus weiter Ferne hierher geeilten Mitgliedern desselben in der Mitte unserer Bürgerschaft, welche sie herzlich willkommen heißt, angenehme und für ihr verdienstvolles Wirken ersprießliche Tage beschieden sein!

Das Bureau für den Fischereitag ist heute im Landeshause eröffnet worden, und schon in den Vormittagsstunden haben zahlreiche Herren aus Danzig und der näheren Umgebung sich in die ausliegende Anmeldeliste eingezeichnet. Die auswärtigen Fischzüchter, die sich an der morgen und übermorgen stattfindenden nicht öffentlichen **Fischzüchterconferenz** betheiligen wollen, werden erst am Abend erwartet. Erschienen waren bereits der königl. Kammerherr Dr. v. Behr-Schmoldow, Präsident des deutschen Fischereivereins, der königl. bairische Kämmerer Baron v. Freiß und Herr Director Haack, der Leiter der berühmten Fischbrutanstalt in Hüningen im Elsaß. Den Herren, welche sich in die Anmeldelisten eintragen, wird als Festgabe eine **Festschrift** überreicht, welche auf Veranlassung des westpreußischen Fischereivereins von Herrn Professor Dr. Conwentz herausgegeben worden ist. Dieselbe enthält in ihrer Einleitung einen kurzen Ueberblick über die Entstehung und die Bestrebungen des westpreußischen Fischerei-Vereins. In einer Reihe von Aufsätzen werden sodann Mittheilungen über die Fischerei in Westpreußen gemacht. Herr Dr. Seligo schildert zunächst die Gewässer bei Danzig und ihre Fauna und dann in Gemeinschaft mit Herrn Director Dr. Conwentz die Fische der Provinz Westpreußen. Herr Hafenbauinspector Kummer entwirft ein Bild von der westpreußischen Hochseefischerei und Regierungsrath Meyer berichtet über den Fischfang und die Fischereiverhältnisse in der Provinz Westpreußen. Herr Dr. Lakowitz bespricht die Vegetation in der Danziger Bucht und am Schluß macht Herr Director Dr. Conwentz Mittheilungen über die vorgeschichtliche Fischerei in Westpreußen. Die zweite Hälfte des handlichen Büchleins enthält einen Führer durch Danzig und Umgegend, der durch eine von Herrn Architecten Berling verfaßte Darstellung der Geschichte Danzigs eingeleitet wird.

* **[Der Neubau der Mattenbudener Brücke]** ist von der hiesigen städtischen Bauverwaltung der Eisengießerei und Maschinenbauanstalt von Karl Steimmig u. Co. hierselbst übertragen worden.

* **[Vortrag über Afrika.]** Ein Vortrag über Sklaverei in Afrika, welchen gestern Abend der Missionar Herr Xaver Geyer im Saale des Bildungsvereinshauses hielt, hatte so zahlreiche Zuhörer herangezogen, daß der Saal schon geraume Zeit vor dem Beginn des Vortrages bis auf den letzten Platz gefüllt war und viele, die keinen Einlaß fanden, wieder umkehren mußten. In dem Saale herrschte eine derartige Hitze, daß selbst der unter der Tropensonne gebräunte Vortragende [illegible] wiederholt mit seinem weißen Taschentuche [illegible] von seiner dunklen Stirn herniederrann. Nach der Ansicht des Vortragenden ist [illegible] Sklaverei in Afrika nicht zu rechnen, so lange der Islam die herrschende Religion ist. Die Sklaverei finde ihre Begründung in der Ansicht der Mohamedaner, daß der Neger ein anders gearteter Mensch sei, wie sie selbst, und tief unter ihnen stehe. Wie der Vortragende aus seinen Erfahrungen mittheilte, steht der heidnische Neger auf einer höheren sittlichen Stufe, als der zum Islam übergetretene Neger, welcher letztere fast vollständig bildungsunfähig sei. Dazu komme noch, daß der Gewinn aus dem Sklavenhandel ein sehr hoher sei, denn ein Mädchen, für welches in Chartum 30—40 Thaler bezahlt worden seien, koste in den Harems der reichen Türken das Zehnfache dieses Preises. Die Maßregeln gegen den Sklavenhandel hätten bis jetzt nur wenig gefruchtet. Während seines zweijährigen Aufenthaltes in Suakim sei von den italienischen Kreuzern nur ein Sklavenschiff aufgebracht worden, denn die korallenreichen Küsten am rothen Meere bieten eine große Anzahl von nahezu unzugänglichen Schlupfwinkeln. Auch würden von den türkischen Beamten die gegen die Sklaverei erlassenen Gesetze in jeder Weise umgangen, so daß z. B. trotz des Sklavenausfuhrverbotes in Djidda in einem Jahre 7000 Negersklaven eingeführt worden seien. Der Vortragende glaubt, daß eine Aenderung der heutigen Zustände nur dadurch herbeigeführt werden könne, daß die afrikanischen Völker zum Christenthume bekehrt würden. Dieses Ziel werde durch die Colonisationsbestrebungen der europäischen Völker sehr gefördert, denn der Neger gewinne durch dieselben eine Anschauung von der Macht und der hohen Cultur der Europäer, so daß er sich dem Glauben derselben geneigter zeige.

* **[Oratorien-Aufführung.]** Der Elbinger Kirchenchor, unter Leitung des Herrn Cantor Carstenn, wird am 19. und 21. September wieder Oratorien-Aufführungen veranstalten. Am 19. September bringt derselbe in Elbing, am 21. September im Conventsremter des Hochmeisterschlosses zu Marienburg das in Deutschland noch ziemlich unbekannte Händel'sche Oratorium „Theodora" zur Aufführung.

* **[Schulerweiterung.]** In der städtischen Bezirks-Mädchenschule am Legenthor hat eine neue Klasse (die 9.) eingerichtet werden müssen, um zunächst 40 neue Schülerinnen, welche bisher wegen Mangel an Raum zurückgewiesen werden mußten, aufnehmen zu können. Die Anstellung einer neuen Lehrkraft für diese Klasse ist in Aussicht genommen worden.

* **[Kirchencollecte.]** Der Ober-Kirchenrath hat genehmigt, daß an einem Sonntage im III. Quartal in den evangelischen Kirchen der Provinz Westpreußen eine Collecte behufs Förderung des Baues eines Bethauses in Schroß (Diöcese Dt. Krone) abgehalten werde. Die Bestimmung des Sonntags ist den einzelnen Gemeinden überlassen worden.

* **[Unterschlagung.]** Der Bernsteinarbeiter Conrad R. hatte von der unverehelichten R. ein Sparkassenbuch über 250 Mk. zur Aufbewahrung erhalten. R. übergab dieses Buch dem Bernsteinarbeiter Paul W. zur Abhebung der Summe und schenkte dem Letzteren, als er den Betrag erhielt, 5 Mk. W. gab diese erhaltenen 5 Mk. bei der Kriminalpolizei ab. Es stellte sich nun heraus, daß R. das Sparkassenbuch unterschlagen und von dem Gelde bereits 18 Mk. verausgabt hatte.

**[Polizeibericht vom 19. August.]** Verhaftet 7 Personen, darunter: 1 Bernsteinarbeiter wegen Unterschlagung, 1 Tischler wegen groben Unfugs, 1 Schiffsgehilfe, eine Frau wegen Diebstahls, 2 Betrunkene. — Gestohlen: 1 brauner und 1 blauer Winterüberzieher, eine schwarze Tuchhose, eine schwarze Weste, 1 braunes wollenes Hemd. — Gefunden: [illegible] eine dunkelgestreifte Hose. — Am Marktplatz in Langfuhr ist in der Nacht vom 14. zum 15. d. M. ein herrenloses Pferd von brauner Farbe, ca. 10 Jahre alt, angehalten. Abzuholen vom Viehhofbesitzer Pöll in Langfuhr.

Z. **Praust**, 18. August. Die heutige General-Versammlung der Actionäre der **Zuckerfabrik Praust** war von 24 Actionären besucht, welche 786 Actien vertraten. Die Campagne, welche im Berichtsjahre vom 25. September bis 23. Dezember währte, in 167 Schichten 390 780 Centner Rüben, pro Tag 4680 Ctr. verarbeitet wurden. Die Durchschnittspolarisation betrug 13,04 Proc. Zucker in der Rübe. Es wurden gewonnen 39 533 Ctr. Consumzucker, 2904 Ctr. 1. Product, 3968 Centner Nachproducte und 20 622 Ctr. Restmelasse, wozu außer den Rüben 1999,54 Ctr. 1. Product, 1482 Ctr. Nachproducte, 13 784 Ctr. eigene und 18 712 Ctr. zugekaufte Melasse verarbeitet wurden. Wegen ungenügender Ausbeute sowohl in der Rohzuckerfabrik wie bei der Ausscheidung und Raffinerie, ferner wegen Steigung der Materialien- und Sinkens der Zuckerpreise wurde leider ein Reingewinn nicht erzielt, weshalb weder Dividende noch Tantième vertheilt werden konnte. Durch die Beendigung des jahrelangen Prozesses wegen eingeklagter rückständiger Baugelder von ca. 50 000 Mk. nebst ca. 27 000 Mk. Zinsen wurde es möglich, da für den ungünstigen Ausgang 60 000 Mk. zurückgestellt waren, die Vergleichssumme von 15 000 Mk. zu zahlen, 41 445,63 Mk. zu Abschreibungen zu verwenden und ca. 1674 Mk. zum Vortrag zu bringen. In den Aufsichtsrath wurden die Herren Wendt-Artschau und Röpell-Matzkau wieder- und Meyer-Rottmannsdorf, der aus der Direction ausgeschieden, neugewählt. Zu Rechnungsrevisoren wurden die Herren Muscate-Danzig und W. Heyer-Straschin wieder-, Kaul-Gr. Zünder neuernannt. In die Direction als Mitdirector wurde an Stelle des ausgetretenen Herrn Meyer-Rottmannsdorf der technische Director Herr Dr. Rümpler berufen, welchem an Stelle des entlassenen Dirigenten Huse die technische Leitung der Fabrik übertragen ist.

± **Neuteich**, 18. August. Die hiesige **Zuckerfabrik** hielt heute eine Generalversammlung ab, bei welcher 261 Actien vertreten waren. Dem Geschäftsbericht der Direction entnehmen wir folgende Angaben: Die Betriebscampagne des abgelaufenen Geschäftsjahres dauerte vom 21. Septbr. bis 11. Dezember 1889 und es wurden in 152 Schichten 420 240 Centner Rüben und 13 920 Centner Melasse verarbeitet, also durchschnittlich pro Tag 5530 Centner Rüben und 183 Centner Melasse. Die Rüben hatten einen Zuckergehalt von 12,75 % und die Melasse von 47,7 %; es wurden gewonnen 49 786 Centner Zucker = 11,87 % und 13 600 Centner Melasse = 3,23 %. Die Verwerthung der gewonnenen Producte war in diesem Jahre eine außerordentlich niedrige = 12,20 Mk. pro Centner I. Product (gegen 14,35 Mk. im Vorjahre), der Rübenpreis war dagegen um 6 Pf. und die Löhne und Kohlen wesentlich höher als im Vorjahre, so daß der Ueberschuß der Einnahme gegen die Ausgabe nur die Höhe von 6225 Mk. 43 Pf. erreichte, welcher Betrag zu Abschreibungen auf die Fabrikwerthe verwendet wird. Die Betriebsunkosten für Rüben und Melasse betragen 1 Mk. 79 Pf. pro Centner Rüben incl. Rübenpreis und Steuer. Leider hat aber die Qualität der Rüben bei uns, die wir ausschließlich nur Niederungsrüben verarbeiten, nicht die Güte erreicht, wie in Fabriken, welche vorzugsweise Rüben von Höheboden erhalten; und wenn auch auf dicht bestandenen, gut cultivirten Rübenfeldern wir Polarisationen bis $13\frac{1}{2}$ Proc. Zucker in den Rüben hatten, so waren auch wieder Rüben mit nur 10 Proc. und darunter Zucker zu verarbeiten. Wir müssen auch in diesem Jahre darauf zurückkommen, daß bei den so niedrigen Zuckerpreisen eine Fabrik nur mit Erfolg arbeiten kann, wenn bei der von Jahr zu Jahr steigenden Verwendung von künstlichem Dünger sämmtliche Rübenbauer in wahrer Erkenntniß ihres eigenen Vortheils bei Anwendung desselben das richtige Verhältniß von Stickstoff und Phosphorsäure sowie die contractlichen Bedingungen bezüglich der Fruchtfolge beobachten. Gewählt wurden als Mitglied des Aufsichtsraths G. Sönke-Eichwalde, als Stellvertreter J. Dyck I.-Ladekopp, als Directions-Mitglied Rentier H. Tornier-Trampenau. Dividende kann nicht vertheilt werden.

δ **Stuhm**, 18. Aug. Ein sehr lebhafter **Viehmarkt** entwickelte sich heute in unserer Stadt. Auf dem hiesigen Bahnhof kamen 112 Stück Rindvieh und 8 Pferde zur Verladung. Zum Verkauf waren gestellt 180 Stück Rindvieh und 120 Pferde. Schlachtvieh wurde mit so hohen Preisen bezahlt, wie sie wohl selten hierselbst erzielt worden sind.

s. **Flatow**, 18. August. Heute kurz vor Mitternacht kündete eine hohe Feuersäule auf dem auf der Vorstadt belegenen Pfarrhofe „**Großfeuer**" an, und so rückte unsere freiwillige Feuerwehr mit beiden zu ihrer Verfügung stehenden Spritzen auf die Brandstätte. Ein riesig langes Stallgebäude, das in seinen Unterräumen das Vieh, in seinem ganzen Oberraum die Klee- und Heuvorräthe des Pfarrhufenpächters beherbergte, stand über und über in hellen Flammen, da das Feuer in dem Oberraum entstanden ist. Es handelte sich darum, das Vieh zu retten und die nebenan und gegenüber liegenden Wohn- und Wirthschaftsgebäude, die durch Flugfeuer sehr gefährdet waren, zu schützen. Ersteres gelang fast vollständig, bis auf die Schafheerde, aus der etwa 200 Thiere verbrannt sind. Letzteres gelang vollständig, wobei auch die Spritze vom Dominium Flatow wacker mitgeholfen hat. Nach 4stündiger angestrengter Thätigkeit konnte die Feuerwehr abrücken.

K. **Schwetz**, 18. August. Seit dem 15. d. M. ist die **Postagentur in Sartowitz** mit der hiesigen Postanstalt durch eine Telephonleitung verbunden. — Auf dem **königlichen Holzhofe** in Schönau werden in diesem Jahre nur 12 647 Raummeter Brennholz zum Verkaufe aufgestellt. In früheren Jahren sind 30- bis 40 000 Raummeter das Schwarzwasser abwärts geflößt und hier aufgestellt worden. Auf dem Bahnhofe Czersk wird nunmehr ein großer Theil des alljährlich geschlagenen Holzes verladen, nur ein geringer Theil kommt jetzt zu uns. Da nicht nur Schwetz und Umgegend bis jetzt seinen Bedarf an Brennmaterial von dem Holzhofe bezog, sondern auch die Städte Bromberg, Kulm, Graudenz, Marienwerder, Marienburg, ja selbst Danzig durch Holzhändler auf dem Holzverkaufstermin alljährlich stark vertreten waren, welche bedeutende Posten kauften, so ist eine ungewöhnliche Preissteigerung um so mehr zu befürchten, als auch die Steinkohlen nicht unwesentlich im Preise gestiegen sind. — In der Zeit vom 2. bis 18. September d. J., in welcher das **Manöver** in unserer Gegend sich abspielt, werden mit der geringen Ausnahme von 21 alle Ortschaften unseres Kreises mit Einquartierung belegt werden. Neu ist, daß die Lieferungsverträge auf Fleisch, Holz, Stroh, Heu ꝛc. nicht mit Händlern, sondern meist mit Besitzern direct abgeschlossen worden sind.

* **Kulm**, 19. August. Die hiesige **Cadetten-Anstalt** wird mit Ende dieser Woche ihr Leben in Kulm, wo sie ca. 100 Jahre bestanden, beschließen. Ihre Zöglinge gehen dann bis Anfang Oktober in die Ferien und beziehen nach den Ferien sofort die neue Anstalt in Cöslin, wohin der Commandeur der Anstalt bereits übersiedelt ist.

Y. **Thorn**, 18. August. Die **größeren militärischen Uebungen**, welche in diesem Jahre hierselbst stattfinden sollen, nehmen in dieser Woche ihren Anfang. Heute ist das Kürassier-Regiment Herzog von Württemberg eingetroffen und hat in der Umgegend und auf der Kulmer Vorstadt Quartiere bezogen. Morgen vereinigt es sich mit dem hiesigen Ulanen-Regiment zur 35. Kavallerie-Brigade und es finden dann bis zum 30. d. M. die Brigadeübungen auf dem Lissomitzer Exercierplatze statt. Zu denselben Uebungen trifft am 26. d. M. das pommersche Jäger-Bataillon Nr. 2 aus Kulm hier ein, das mit den hiesigen Infanterie-Regimentern Nr. 21 und Nr. 61 die 70. Infanterie-Brigade bildet.

⊙ **Lauenburg**, 18. Aug. Aus Anlaß der **Einweihung des neu erbauten Schützenhauses** in der Nähe unserer herrlichen Anlagen ist seitens der hiesigen Schützengilde eine auf drei Tage berechnete Festlichkeit veranstaltet, wozu sich von der Danziger Schützen-Brüderschaft 30 Herren und aus Neustadt 8 Schützen eingefunden hatten. Erstere sind mit Fahne und unter Anführung ihres Hauptmanns Hrn. Spitzhnth erschienen. Das Fest verlief am ersten Tage recht glanzvoll. An dem Diner haben ca. 150 Schützen theilgenommen. Die Illumination des Gartens, sowie das zur Aufführung gelangte Feuerwerk war recht effectvoll. Die Stadt ist vielfach beflaggt und mit Guirlanden und Blumenschmuck geziert. Außer dem von der Gilde ausgesetzten Silberprämienschießen findet heute das Preisschießen um die von den Damen der Gilde gespendeten Ehrenpreise statt, woran auch die auswärtigen Gäste theilnehmen.

W. T. **Königsberg**, 18. August. Nachdem bei dem Regierungs-Präsidenten das Frühstück eingenommen war, unternahm **Prinz Albrecht** auf dem Regierungsdampfer „von Schmeling" die Fahrt nach dem Haff (nicht nach Pillau, wie zuerst gemeldet). Im Gefolge des Prinzen befanden sich General-Major Boie, Graf zu Dohna-Schlobitten, Graf v. Schlieben-Sanditten und Graf v. Lehndorff-Steinort, ferner der Regierungs-Präsident, der Polizei-Präsident ꝛc. Regierungsdampfer „von Horn" folgte mit einigen anderen höheren Beamten und Militärs. Beide Dampfer, welche am Vormittag von Pillau angekommen waren, trugen reichen Schmuck. Die Rückkehr erfolgte um $5\frac{1}{4}$ Uhr. Um 6 Uhr fand bei dem commandirenden General Bronsart v. Schellendorf ein Diner von 30 Gedecken und um $7\frac{1}{2}$ Uhr eine Abendmusik im Garten statt. Der in Aussicht genommene Zapfenstreich fiel aus.

**Braunsberg**, 18. August. Heute Nacht fand auf dem Bahnhofe Heiligenbeil ein **schwerer Unglücksfall** statt. Ein Gänsehändler, welcher den um 2 Uhr Nachts abgehenden Zug benutzen wollte, hatte sich etwas verspätet und wollte noch einsteigen, als sich der Zug bereits in Bewegung gesetzt hatte. Er verfehlte das Trittbrett, fiel unter die Räder und wurde von dem über ihn hinweggehenden Zuge vollständig zermalmt. (Br. Krsbl.)

**Neidenburg**, 16. August. Bei dem vorgestern in unserer Gegend herrschenden schweren **Gewitter** schlug **der Blitz** in den Flachsschuppen des Besitzers Sendatzki in Gr. Grabowen ein und setzte ihn in Brand. In dem Schuppen befand sich Sendatzki selbst und noch drei Arbeiter, welche mit dem Sortiren des Flachses beschäftigt waren. **Alle vier Personen**, welche jedenfalls in Folge von Betäubung nicht im Stande waren, sich zu retten, **fanden in den Flammen ihren Tod**. Auch soll ein junges Mädchen, welches den Arbeitern Trinkwasser gebracht hatte, **in den Flammen** umgekommen sein. (N. W. M.)

**Insterburg**, 18. August. Wie die „Inst. Ztg." erfährt, wird der **Kaiser** Dienstag, 26. d. Mts., Vormittags etwa um 11 Uhr, von Memel kommend, hier eintreffen und sich zur Besichtigung der Truppen direct nach dem Exercierplatz bei Pieragienen begeben. Nach der Parade sollen die Truppen Felddienst haben, und, wie man sagt, soll ein Sturm auf Insterburg erfolgen. Hierauf wird sich der Kaiser nach Georgenburg zum Frühstück begeben und auch das dortige Gestüt besichtigen, am Nachmittag die Fahrt nach Masuren fortsetzen.

## Vermischte Nachrichten.

**Stettin**, 17. August. In der Nacht vom 16. zum 17. d. M. erlitt der von Station Altdamm nach Berlin abgelassene **Bedarfs-Viehzug Nr. 2716** auf der Haltestelle Britz zwischen Angermünde und Eberswalde einen **Unfall**, wobei 8 mit Vieh beladene Wagen erheblich beschädigt, ein Bremser leicht verletzt und mehrere Stück Rindvieh und Schafe getödtet bezw. verletzt wurden. Die Ursache des Unfalls war eine Trennung des Zuges und Auflaufen des hinteren Theils auf den vorderen. Die beiden Hauptgeleise waren 5 Stunden lang gesperrt. Die Reisenden des Abends 11 Uhr 40 Minuten von Berlin nach Hinterpommern abgelassenen Personenzuges Nr. 23 mußten an der Unfallstelle umsteigen und wurden mittelst besonderen Zuges mit drei Stunden Verspätung nach Stettin weiterbefördert. Die übrigen Züge erlitten nur unbedeutende Verspätung. (Reichsanz.)

* **[Der erste Helgoländer Rekrut.]** Fast in der nämlichen Stunde, in welcher sich die Einverleibung Helgolands amtlich vollzog, genas dort die Frau eines armen Schuhmachers eines Knäbleins. Damit war der erste helgoländische Rekrut dem deutschen Wehrstande gewonnen. Auf diesen Umstand wies in einem theils ernst, theils launig abgefaßten „Aufruf für den ersten deutschen Rekruten Helgolands" eine Anzahl von Berlinern hin, die als Gäste auf der Insel weilten. Zugleich zeichnete jedes der „Comitémitglieder" 20 Mk., und so, würdig eingeleitet, machte die Liste bei den Badegästen die Runde, welche, wie man sich denken kann, an jenem bedeutsamen Tage sich in besonderer Gebelaune befanden. Es war daher ein recht hübsches Sümmchen, welches noch vor Sonnenuntergang dem nicht wenig überraschten Elternpaar des „ersten deutschen Rekruten" überreicht werden konnte.

* **[Eine österreichische Tiefsee-Expedition]** wird am 20. d. Mts. von Pola aus ihre Forschungsreise antreten. Sie erfolgt auf dem durch seine Fahrt nach Jan-Mayen in wissenschaftlichen Kreisen wohlbekannten Kriegsschiffe „Pola" unter Befehl des Corvettencapitäns v. Mörth. Die Mitglieder des wissenschaftlichen Stabes sind Custos v. Marenzeller und Professor Grobben für Zoologie, Prof. Luksch für Physik und Dr. Natterer für Chemie. Die „Pola" wird zunächst an den jonischen Inseln kreuzen und dann die afrikanische Küste bei Benahazi aufsuchen.

**Breslau**, 17. August. **[Fahrlässige Tödtung.]** Der 29 Jahre alte Kaufmann Frankfurter trug sich infolge des Verlustes seines Vermögens schon seit längerer Zeit mit dem Plane, seinem Leben gewaltsam ein Ende zu machen. Als er sich am Sonnabend Nachmittag in der Restauration seines Schwagers aufhielt, fand er zufällig in einer Schublade einen geladenen Revolver und Patronen zu demselben vor und eignete sich die Schußwaffe unbemerkt an, um damit seinen Plan zur Ausführung zu bringen. Sonntag Nachmittag, gegen 3 Uhr, besuchte Frankfurter den ihm befreundeten Tischlermeister Waldmann. Im Laufe der Unterhaltung äußerte Frankfurter seinem Freunde gegenüber, letzterer solle sich nicht ärgern, sondern sich lieber erschießen, wie er dies auch thun werde. Bei dieser Gelegenheit zog er den Revolver aus der Tasche und zeigte denselben seinem Freunde. Auf unerklärliche Weise entlud sich hierbei die Schußwaffe, und die Kugel drang dem Tischlermeister Waldmann in den Leib, der kurze Zeit darauf starb. Der Kaufmann Frankfurter wurde verhaftet. Der Erschossene, welcher im Alter von 28 Jahren stand, war erst ein Jahr lang verheirathet. (Br. Z.)

**Paris**, 18. August. Der Expreßzug von Paris nach Bordeaux ist gestern in der Nähe des Bahnhofes Jonzac entgleist. Der Locomotivführer, der Heizer und ein Reisender wurden verwundet. (W. T.)

**Brüssel**, 15. August. **[Preisgekrönte Dichterin.]** Die vlämische Akademie der Wissenschaften in Brüssel hat den fünfjährigen Staatspreis für die vlämische Literatur den „Gedichten de Hilda Rom" zuerkannt. Zum ersten Male ist der Staatspreis einer Frau — Hilda Rom ist der angenommene Name einer Antwerpener Dame — zuertheilt worden.

## Telegramme der Danziger Zeitung.

**Bern**, 19. August. (W. T.) Das Militärdepartement forderte mit Rücksicht auf die Neutralität der Schweiz die Cantonsregierungen namens des Bundesrathes auf, das **Auffliegenlassen von Brieftauben** seitens ausländischer Vertreter oder Gesellschaften von der Schweiz aus durch die Polizeiorgane zu untersagen und entgegengesetzte Versuche vereiteln zu lassen. Die Bahnverwaltungen wurden ersucht, die Ausführung der bezüglichen Anordnungen möglichst zu unterstützen.

**Paris**, 19. August. (W. T.) Bei dem gestrigen Banket in Arras hob das Cabinetsmitglied Ribot hervor, die allgemeine Lage sei durchaus friedlich; die Kammer werde sich 1891 hauptsächlich mit Ackerbau- und Zollfragen beschäftigen.

## Landwirthschaftliches.

* [Prüfung von Milchschleudern.] Die deutsche Landwirthschafts-Gesellschaft, welche sich u. a. die Aufgabe gestellt hat, landwirthschaftliche Maschinen vergleichenden Prüfungen zu unterwerfen, wird eine schon vor Jahresfrist geplante vergleichende **Prüfung von mit der Hand betriebenen Milchschleudern**, diesen rasch im landwirthschaftlichen Betriebe beliebt gewordenen Geräthen, veranstalten. Diese Prüfung wird am 15. Oktober beginnen und sich, soweit es sich jetzt schon übersehen läßt, auf mindestens 7 derartige Apparate beziehen. Dieselben werden in dem milchwirthschaftlichen Institut zu Proskau einer längeren und eingehenden Prüfung unterzogen werden, sowohl im praktischen Betrieb, als auch durch Feststellungen wissenschaftlicher Natur. Es ist beabsichtigt, folgende Hauptpunkte zur Beobachtung zu bringen: Kraftaufwand, Leistungsfähigkeit, Güte der gewonnenen Producte, die Menge des Rahms und der Magermilch, die Möglichkeit, dieses Verhältniß zu regeln, die Bauart und Art der Bedienung, die Dauerhaftigkeit des Geräthes, sowie die Bedingungen, welche die Reinlichkeit des Betriebes gewährleisten können. Eine Prüfung auf Explosionsgefahr wird nicht vorgenommen, weil bei dem Handbetrieb ein Uebertreiben der Umdrehungsgeschwindigkeit nicht zu befürchten ist. Der Schluß des Anmeldetermins für diese Prüfung ist auf den 1. Oktober festgesetzt. Die Anmeldungen sind bei der deutschen Landwirthschafts-Gesellschaft (Berlin SW., Zimmerstraße 8) zu machen.

## Börsen-Depeschen der Danziger Zeitung.

Berlin, 19. August.

| | | Crs.v.18. | | | Crs.v.18. |
|---|---|---|---|---|---|
| Weizen, gelb | | | 2. Orient.-A. | 77,00 | 77,50 |
| August .. | 193,50 | 194,00 | 4% russ. A. 80 | 98,10 | 97,80 |
| Sept.-Okt. | 186,50 | 186,70 | Lombarden | 67,20 | 65,40 |
| Roggen | | | Franzosen .. | 107,70 | 106,70 |
| August .. | 168,70 | 168,20 | Cred.-Actien | 172,60 | 173,60 |
| Sept.-Okt. | 163,00 | 161,50 | Disc.-Com. .. | 227,20 | 228,60 |
| Petroleum | | | Deutsche Bk. | 169,70 | 169,50 |
| per 200 ℔ | | | Laurahütte. | 160,75 | 161,25 |
| loco .... | 23,60 | 23,60 | Oestr. Noten | 179,90 | 179,10 |
| Rüböl | | | Russ. Noten | 245,70 | 246,80 |
| August .. | 60,40 | 60,80 | Warsch. kurz | 245,40 | 246,55 |
| Sept.-Okt. | 58,70 | 58,90 | London kurz | 20,415 | 20,43 |
| Spiritus | | | London lang | 20,24 | 20,245 |
| Aug.-Sept. | 39,40 | 39,30 | Russische 5% | | |
| Sept.-Okt. | 38,50 | 38,30 | SW.-B. g. A. | 85,40 | 85,40 |
| 4% Reichs-A. | 107,10 | 107,00 | Danz. Priv.- | | |
| 3½% do. | 99,70 | 99,70 | Bank .... | 139,00 | — |
| 4% Consols | 106,40 | 106,40 | D. Oelmühle | 134,00 | 134,90 |
| 3½ do. | 99,70 | 99,70 | do. Prior. | 123,75 | 124,00 |
| 3½% westpr. | | | Mlaw. S.-P. | 113,70 | 113,70 |
| Pfandbr. . | 97,90 | 97,90 | do. S.-A. | 66,75 | 68,00 |
| do. neue .. | 97,90 | 97,90 | Ostpr. Südb. | | |
| 3% ital. g. Pr. | 58,20 | 58,10 | Stamm.-A. | 100,70 | 102,50 |
| 4% rm. G.-R. | 87,80 | 88,10 | Danz. S.-A. | — | 101,50 |
| 5% Anat. Ob. | 90,10 | 90,00 | Trk. 5% A.-A | 89,40 | 89,20 |
| Ung. 4% Gdr. | 90,80 | 90,70 | | | |

Fondsbörse: festlich.

**Hamburg**, 18. August. Getreidemarkt. **Weizen** loco fest, holsteinischer loco neuer 210—220. — **Roggen** loco fest, mecklenburgischer loco 180—185, neuer 160—175, russ. loco fest, 112—116. — **Hafer** fest. — **Gerste** fest. — **Rüböl** (unverzollt) fest, loco 62. — **Spiritus** behpt., per August-Septbr. 27 Br., per Sept.-Oktbr. 27 Br., per Okt.-Novbr. 25½ Br., per Nov.-Dezbr. 23¼ Br. — **Kaffee** fest. Umsatz 3500 Sack. — **Petroleum** ruhig, Standard white loco 6,70 Br., per Septbr.-Dezbr. 6,95 Br. — Wetter: Prachtvoll.

**Hamburg**, 18. August. **Zuckermarkt.** Rübenrohzucker 1. Product, Basis 88% Rendement, neue Usance, f. a. B. Hamburg per August 13,62½, per Oktbr. 12,55, per Dezbr. 12,35, per März 1891 12,60. Matt.

**Hamburg**, 18. August. **Kaffee.** Good average Santos per August 89½, per Septbr. 88¾, per Dezember 83¾, per März 1891 80½. Behauptet.

**Havre**, 18. Aug. **Kaffee.** Good average Santos per September 114,00 per Dezbr. 104,50, per März 1891 100,00. Behauptet.

**Bremen**, 18. August. **Petroleum.** (Schlußbericht.) Fest. Standard white loco 6,70.

**Frankfurt a. M.**, 18. Aug. Effecten-Societät. (Schluß.) Credit-Actien 276½, Franzosen 213⅛, Lombarden 132½, 4% ungar. Goldrente 90,70, Gotthardbahn 165,20, Disconto-Commandit 227,80, Dresdener Bank 165,10, Concordia, Bergbau-Gesellschaft 135,60 Fest.

**Wien**, 18. Aug. (Schluß-Course.) Oesterr. Papierrente 88,27½, do. 5% do. 101,20, do. Silberrente 89,60, 4% Goldrente 108,00, do. ung. Goldrente 101,50, 5% Papierrente 99,65, 1860er Loose 139,75, Anglo-Aust. 163,00, Länderbank 231,20, Creditact. 310,15, Unionbank 241,50, ungar. Creditactien 358,25, Wiener Bankverein 120,50, Böhm. Westb. 334, Böhm. Nordb. 217,50, Busch. Eisenbahn 465,00, Dux-Bodenbacher —, Elbethalbahn 231,25, Nordbahn 2775,00, Franzosen 237,25, Galizier 201,25, Lemberg-Czern. 228,25, Lombarden 145,00, Nordwestbahn 216,50, Pardubitzer 173,50, Alp.-Mont.-Act. 98,50, Tabakactien 126,75, Amsterdamer Wechsel 94,70, Deutsche Plätze 55,80, Londoner Wechsel 114,10, Pariser Wechsel 45,07½, Napoleons 9,04½, Marknoten 55,80, Russische Banknoten 1,37½, Silbercoupons 100,00, Bulgar. Anleihe —.

**Amsterdam**, 18. August. Getreidemarkt. **Weizen** auf Termine höher, per November 214. — **Roggen** loco geschäftslos, auf Termine steigend, per Okt. 136—137—138—137, per März 133—134. — **Rüböl** loco 31, per Herbst 30, per Mai 1891 29⅝.

**Antwerpen**, 18. Aug. Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes, Type weiß loco 17⅛ bez. und Br., per August 17 Br., per September-Dezember 17¼ Br. Fest.

**Antwerpen**, 18. August. Getreidemarkt. **Weizen** fest. **Roggen** behauptet. **Hafer** fest. **Gerste** unverändert.

**Paris**, 18. Aug. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) **Weizen** fest, per August 26,10, per September 25,10, per Sept.-Dezember 25,10, per Novbr.-Februar 25,00. — **Roggen** behpt., per August 15,00, per Novbr.-Febr. 15,60. — **Mehl** fest, per August 58,60, per Sept. 57,80, per Sept.-Dez. 56,80, per Nov.-Febr. 56,00. — **Rüböl** fest, per August 66,75, per Septbr. 66,50, per Septbr.-Dezbr. 66,75, per Januar-April 64,75. — **Spiritus** ruhig, per August 35,25, per Septbr. 35,75, per Septbr.-Dezbr. 36,50, per Januar-April 37,75. — Wetter: Schön.

**Paris**, 18. Aug. (Schlußcourse.) 3% amortisirte Rente 96,65, 3% Rente 94,75, 4½% Anleihe 106,52½, 5% ital. Rente 95,85, österr. Goldrente 97¼, 4% ung. Goldrente 90,81, 4% Russen 1880 [illegible], 4% Russen 1889 98,75, 4% unif. Egypter [illegible], 4% span. äußere Anleihe 76⅝, convert. Türken 19,10, türk. Loose 78,40, 4% privileg. türk. Obligationen [illegible], Franzosen [illegible], Lombarden [illegible], Comb. Prioritäten [illegible], Banque de Paris [illegible], Banque d'Escompte [illegible], Credit foncier [illegible], do. mobilier 430, Meridional-Act. [illegible], Panamacanal-Act. 43,75, do. 5% Oblig. 33,75, Rio Tinto-Actien [illegible], Suezcanal-Actien [illegible], Gaz Parisien [illegible], Credit Lyonnais 787,00, Gaz pour le Fr. et l'Etrang. [illegible], Transatlantique [illegible], B. de France [illegible], Ville de Paris de 1871 [illegible], Tab. Ottom. [illegible], 2¾ Cons. Angl. [illegible], Wechsel auf deutsche Plätze [illegible], Londoner Wechsel kurz 25,27, Cheques a London [illegible], Wechsel Wien kurz 218,00, do. Amsterdam kurz [illegible], do. Madrid kurz 475,00, C. d'Esc. neue —, Robinson-Act. [illegible].

**London**, 18. Aug. Engl. 2¾% Consols [illegible], 4% Consols 104, italienische 5% Rente [illegible], Lombarden [illegible], 4% cons. Russen von 1889 (II. Serie) [illegible], conv. Türken 18¾, österr. Silberrente [illegible], österr. Goldrente [illegible], 4% ungarische Goldrente [illegible], 4% Spanier [illegible], 3½% priv. Aegypter [illegible], 4% unific. Aegypter [illegible], 3% garantirte Aegypter [illegible], 4½% ägypt. Tributanl. [illegible], 6% consol. Mexikaner 98¼, Ottomanbank [illegible], Suezactien [illegible], Canada-Pacific [illegible], De Beers-Actien neue [illegible], Rio Tinto [illegible], Rubinen-Actien [illegible], Silber [illegible], Platzdiscont [illegible].

**London**, 18. August. **Getreidemarkt.** (Schlußbericht.) Sämmtliche Getreidearten fest und ruhig, ausgenommen Hafer, [illegible] für die Woche. Angekommene Weizenladungen fest. [illegible] 38 [illegible] ½ bis 1 sh. theurer [illegible] Mehl gefragt, Stadtmehl 28—38, fremdes 23—36. Bohnen ½ sh. theurer, Erbsen fest.

**London**, 18. August. An der Küste 4 Weizenladungen angeboten. — Wetter: Schön.

**Glasgow**, 18. August. Die Verschiffungen betrugen in der vorigen Woche 7013 gegen 9389 Tons in derselben Woche des vorigen Jahres.

**Glasgow**, 18. Aug. (Spätere Meldung.) **Roheisen.** Mixed numbers warrants 49 sh. 8½ d.

**Liverpool**, 18. August. **Baumwolle.** (Schlußbericht.) Umsatz 4000 Ballen, davon für Speculation und Export 400 Ballen. Träge. Madras Tinnevelly fair [illegible], do. good fair [illegible], do. good [illegible]. Middl. amerikanische Lieferung: per August [illegible] Käuferpreis, per August-September [illegible] do., per Septbr.-Oktober [illegible] do., per Oktbr.-Novbr. [illegible] do., per Novbr.-Dezbr. [illegible] do., per Dezbr.-Januar [illegible] do., per Januar-Febr. [illegible] do., per Februar-März [illegible] do., per März-April [illegible] d. Werth.

**Newyork**, 18. August. Wechsel auf London 4,83¾. — **Rother Weizen** loco 1,08½, per August 1,06¼, per Septbr. 1,07, per Dezbr. 1,10. — **Mehl** loco 3,40. — **Mais** per Juli 0,54¼. — **Fracht** ½. — **Zucker** 5.

**Newyork**, 18. August. Visible Supply an Weizen 18 453 000 Bushels.

## Danziger Börse.

Amtliche Notirungen am 19. August.

**Weizen** loco ruhig, per Tonne von 1000 Kilogr.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| feinglasig u. weiß | 126—136℔ | 155—200 M Br. | | |
| hochbunt | 126—134℔ | 152—198 M Br. | | |
| hellbunt | 126—134℔ | 150—196 M Br. | 157-194 | |
| bunt | 126—134℔ | 149—194 M Br. | M bez. | |
| roth | 126—134℔ | 142—194 M Br. | | |
| ordinär | 126—130℔ | 132—187 M Br. | | |

Regulirungspreis bunt lieferbar transit 126℔ 149 M, zum freien Verkehr 128℔ 189 M.

**Auf Lieferung** 126℔ bunt per August transit [illegible] M Br., per Sept.-Oktober transit [illegible], zum freien Verkehr per Sept.-Oktbr. 184 M Br., 182 M Gd., transit [illegible], per Oktbr.-November transit [illegible], per Novbr.-Dezbr. transit [illegible], per April-Mai transit 149 Br., 148 M Gd.

**Roggen** loco unverändert, per Tonne von 1000 Kilogr. grobkörnig per 120℔ inländisch [illegible] M, transit 107 M.

Regulirungspreis 120℔ lieferbar inländ. 143 M, unterpoln. [illegible], transit 107 M.

**Auf Lieferung** per August inländ. [illegible], per Septbr.-Oktbr. inländ. [illegible], [illegible]

**Gerste** per Tonne von 1000 Kgr. [illegible]

**Hafer** [illegible]

**Rübsen** per Tonne von 1000 Kilogr. Winter- 180—223 M, Sommer- [illegible]

**Dotter** [illegible]

**Kleie** per 50 Kilogramm (zum See-Export) Roggen- 4,25 M.

**Spiritus** per 10 000 % Liter contingentirt loco 59½ M Br., per Oktbr.-Dezbr. 52½ M Gd., per Novbr.-Mai 53 M Gd., nicht contingentirt loco 39½ M Br., per Oktbr.-Dezbr. 33 M Gd., per Nov.-Mai 33½ M Gd.

Vorsteher-Amt der Kaufmannschaft.

**Danzig**, 19. August.

Getreidebörse. (H. v. Morstein.) Wetter: Bezogen. — Wind: SW.

**Weizen.** Inländischer in schwächerer Frage und Preise mitunter etwas niedriger. Transitweizen war gleichfalls vernachlässigt. Bezahlt wurde für inländischen [illegible] Regulirungspreis zum freien Verkehr 189 M, transit 149 M. Gekündigt 50 Tonnen.

**Roggen** in fester Tendenz. Bezahlt ist inländischer [illegible] Regulirungspreis inländisch 143 M, unterpoln. 108 M, transit 107 M. Gekündigt [illegible]

**Gerste** ist gehandelt inländische kleine 105/6℔ 121 M, große 111℔ 135 M, 111/2℔ 136 M per Tonne. — **Hafer** weichend. Inländischer 122 M per Tonne bez. — **Rübsen** poln. zum Transit 200 M, russ. zum Transit abfallend 167 M per Tonne gehandelt. — **Raps** inländ. 223 M, abfallend 180 M, poln. zum Transit 209 M per Tonne bezahlt. — **Dotter** russ. zum Transit fein 176 M per Tonne gehandelt. — **Roggenkleie** zum See-Export 4,25 M per 50 Kilo bezahlt. — **Spiritus** contingentirter loco 59½ M Br., per Okt.-Dezember 52½ M Gd., per Novbr.-Mai 53 M Gd., nicht contingentirter loco 39½ M Br., per Oktbr.-Dezbr. 33 M Gd., per Novbr.-Mai 33½ M Gd.

## Productenmärkte.

**Königsberg**, 18. August. (v. Portatius und Grothe.) **Weizen** per 1000 Kilogr. hochbunter 127℔ 185, 187, 130℔ 190, 130/1℔ 188, 189 M bez., bunter 125℔ 183, 126℔ 178 M bez., gelber russ. 115℔ und 116℔ bes. 129, 126℔ 144,50, 127℔ 144,50, bes. 138 M bez., rother 128℔ 186, russ. 133/4℔ 148 M bez. — **Roggen** per 1000 Kilogr. inländ. per 120℔ 116/7℔ und 117/8℔ 143, 119℔ 143,50, 119/20℔, 120/1℔, 121℔, 122℔ und 122/3℔ 144, 122/3℔ und 123/4℔ 144,50, 124/5℔, 125℔ und 128℔ 145 M bez., russ. ab Bahn per 120℔ 125℔ 111,50, 129℔ 116,50, 130℔ 117,50, 131℔ 118,50 M bez. — **Gerste** per 1000 Kilogr. große 110 M bez. — **Hafer** per 1000 Kilogr. 127, 129,50, 130, 130,50, russ. 93,50 M bez. — **Erbsen** weiße per 1000 Kilogr. russ. ab Boden m. Käfern 104 M bez. — **Rübsen** per 1000 Kilogr. 186, russ. bes. 175 M bez. — **Raps** per 1000 Kilogr. russ. 201, warm 115 M bez. — **Weizenkleie** (zum See-Export) russ. grobe 76,50, mittel 70 M bez. — **Spiritus** per 10 000 Liter % ohne Faß loco contingentirt 61 M Br., nicht contingentirt 41 M Br., per August nicht contingentirt 40¼ M Gd., per September nicht contingentirt 39½ M bez., per Okt. nicht contingentirt 38 M Br. — Die Notirungen für russisches Getreide gelten transito.

**Stettin**, 18. August. Getreidemarkt. **Weizen** fest, loco 185—191, do. per August 192,00, do. per Sept.-Oktober 185,00. — **Roggen** fest, loco 130—156, per August 159,00, do. per Septbr.-Okt. 157,00. — **Pomm. Hafer** loco 135—142. — **Rüböl** steigend, per August 60,50, per Septbr.-Oktbr. 59,00. — **Spiritus** still, loco ohne Faß mit 50 M Consumsteuer 58,70 M, mit 70 M Consumsteuer 38,90 M, per August-Septbr. mit 70 M Consumsteuer 37,90, per Sept.-Oktbr mit 70 M Consumsteuer 37,10. — **Petroleum** loco 11,60.

**Berlin**, 18. Aug. **Weizen** loco 185—198 M, per August 194,75—194 M, per Septbr.-Oktbr. 186,75—187—186,50—186,75 M, per Oktober-Novbr. 185,50 M, per November-Dezember 184,50—184,25 M, per April-Mai 189,25—189,50 M — **Roggen** loco 150—168, mittel neuer inländ. 156—158 M, guter neuer inländ. 160—162 M, feiner neuer inländ. 163—164 M a. Bahnh., per August 168,50—168,75—168,50 M, per Septbr.-Okt. 161,50—161,75—161,50 M, per Oktbr.-Novbr. 158—158,75—158,50 M, per November-Dezember 155,50—156,75—156,25 M, per April-Mai 155,25—155 M — **Hafer** loco 140—165 M, neuer westpreußischer 142—150 M, neuer pommer. u. uckermärk. 147—151 M, schlesischer u. böhm. 145—151 M, feiner schles. 153—160 M a. Bahnf., per August 143,50—142,25—142,75 M, per Septbr.-Oktbr. 136,75—136,25—136,50 M, per Okt.-Nov. 134,25—133,75—134 M, per Novbr.-Dezbr. 133—133,50—133,25 M, per April-Mai 134,50 M — **Mais** loco 116—124 M, per Septbr.-Oktober 116—116,25 M, per Oktober-Novbr. 118—118,50 M, per Novbr.-Dezember 120—120,25 M — **Gerste** loco 134—190 M — **Kartoffelmehl** loco 18,50 M — **Trockene Kartoffelstärke** loco 18,50 M — **Erbsen** loco Futterwaare 160—170 M, Kochwaare 171—210 M — **Weizenmehl** Nr. 00 26,75—25,00 M, Nr. 0 24,00—21,00 M — **Roggenmehl** Nr. 0 24,25 bis 23,00 M, Nr. 0 und 1 22,75—21,75 M, ff. Marken 24,90 M, per August 22,90—22,75—22,80 M, per Septbr.-Oktbr. 22,00—22,20 M, per Oktbr.-Novbr. 21,80—21,90 M, per Novbr.-Dezbr. 21,40—21,50 M — **Petroleum** loco 23,60 M — **Rüböl** loco ohne Faß 61 M, per August-Septbr. 60,8 M, per September-Oktbr. 59,0—59,1—58,9 M, per Oktbr.-Novbr. 55,7—55,8 M, per Novbr.-Dezbr. 55,0—54,3 M, per April-Mai 54,5—55,0—54,8 M — **Spiritus** mit Faß loco unversteuert (70 M) 40,2 M, per August 39,0—39,4 bis 39,3 M, per August-September 39,0—39,4—39,3 M, per Septbr.-Oktober 38,2—38,3 M, per Oktober-Novbr. 35,6—35,8 M, per Novbr.-Dezbr. 34,7 bis 34,8 M, per Septbr. 39—39,4—39,3 M, per April-Mai 1891 35,7—35,6—35,8 M — **Eier** per Schock 2,85 bis 2,95 M

**Magdeburg**, 18. August. **Zuckerbericht.** Kornzucker excl. 92 % —, Kornzucker excl. 88 % Rendement —, Nachproducte excl. 75 % Rendement 15,70. Fest. Brodraffinade I. 30. Gem. Raffinade mit Faß 28,75. Gem. Melis I. mit Faß 27,75. Sehr fest. Rohzucker 1. Product Transito f. a. B. Hamburg per August 13,67½ bez., 13,70 Br., per September 13,45 bez., 13,42½ Br., per Oktbr. 12,57½ bez. u. Br., per Nov.-Dezbr. 12,32½ Gd., 12,35 Br. Matt.

## Bromberger Mühlenpreise

vom 18. August.

**Weizen-Fabrikate:** Gries Nr. 1 17,60 M, do. Nr. 2 16,60 M, Kaiserauszugmehl 18,00 M, Mehl 000 17,00 M, do. 00 weiß Band 14,00 M, Mehl 00 gelb Band 13,80 M, do. 0 9,00 M, Futtermehl 5,00 M, Kleie 4,60 M

**Roggen-Fabrikate:** Mehl 0 12,00 M, do. 0/1 11,20 M, Mehl 10,60 M, do. 2 7,00 M, Commismehl 9,80 M, Schrot 8,60 M, Kleie 5,00 M

**Gersten-Fabrikate:** Graupe Nr. 1 17,00 M, do. Nr. 2 15,50 M, do. Nr. 3 14,50 M, do. Nr. 4 13,50 M, do. Nr. 5 13,00 M, do. Nr. 6 12,50 M, do. grobe 11,00 M, Grütze Nr. 1 13,50 M, do. Nr. 2 12,50 M, do. Nr. 3 12,00 M, Kochmehl 10,40 M, Futtermehl 5,60 M, Buchweizengrütze 1 15,20 M, do. 2 14,80 M Alles per 50 Kilo oder 100 ℔

## Kartoffel- und Weizen-Stärke.

**Berlin**, 18. August. (Wochen-Bericht für Stärke und Stärkefabrikate von Max Sabersky, unter Zuziehung der hiesigen Stärkehändler festgestellt.) 1. Qual. Kartoffelmehl 18,00—19,00 M, 1. Qual. Kartoffelstärke 17,75—18,50 M, 2. Qual. Kartoffelstärke und Mehl 15,50—17,00 M, gelber Syrup 22,00 bis 22,50 M, Capillair-Export 23,50—24,50 M, Capillair-Syrup 22,50—23,50 M, Kartoffelzucker-Capillair 23,00 bis 23,50 M, do. gelber 20,50—21,50 M, Rum-Couleur 34—35 M, Bier-Couleur 34—35 M, Dextrin gelb und weiß 1. Qual. 26,50—27,50 M, do. secunda 23,50 bis 25,50 M, Weizenstärke (kleinst.) 39—40 M, do. (großstück.) 42,50—43,50 M, Hallesche u. Schlesische 42,50 bis 43,50 M, Schabestärke 33—33,50 M, Maisstärke 30—31 M, Reisstärke (Strahlen) 45,50—47,00 M, do. (Stücken) 43,00—44,00 M Alles per 100 Kilo ab Bahn bei Partien von mindestens 10 000 Kilogramm.

## Butter und Käse.

**Berlin**, 17. August. (Wochen-Bericht von Gebrüder Lehmann u. Co.) In dieser Berichtswoche gestaltete sich das Geschäft etwas lebhafter, demzufolge konnte die Notirung um 3 M erhöht werden.

Die hiesigen Verkaufspreise sind (alles per 50 Kilogr.): Für feine und feinste Sahnenbutter von Gütern, Milch-Pachtungen und Genossenschaften Ia. 97—100 M, IIa. 93—96 M, IIIa. 83—92 M, Landbutter: pomm. 72—75 M, Netzbrücher 70—75 M, schlesische 72—75 M, ost- und westpreußische 72—75 M, Tilsiter 72—75 M, Elbinger 72—75 M, bairische — M, polnische 72—75 M, galizische 67—70 M

**Berlin**, 17. August. (Original-Bericht von Karl Mahlo.) **Käse.** Für alle Sorten Käse war die Nachfrage gut. Bezahlt wurde: Für prima Schweizerkäse, vollsaftig und schnittreif 90 bis 98 M, secunda und imitirten 70—80 M, echten Holländer (neue Waare) 78—85 M, Limburger in Stücken von 1¾ ℔ 42—48 M, Qu.-Backsteinkäse 15—27 M für 50 Kilogr. franco Berlin. — **Eier.** Bezahlt wurde 2,75 bis 2,85 M per Schock, bei 2 Schock Abzug per Kiste (24 Schock).

## Schiffs-Liste.

**Neufahrwasser**, 18. August. Wind: O.

**Angekommen:** Friedrich Wilhelm, Böttcher, Saßnitz, Kreide.

19. August. Wind: WSW., später O.

**Angekommen:** Ida (SD.), Claassen, London, Güter. — St. Fergus (SD.), Sinclair, Wick, Heringe. — Oeresund (SD.), Lind, Kopenhagen, leer.

**Gesegelt:** Seelent, Wacker, Wisbeach, Holz. — Sirene, Fesefeldt, Wilhelmshaven, Holz. — Marie, Goldermann, Boneß, Holz.

Nichts in Sicht.

## Plehnendorfer Kanalliste.

18. August.

Schiffsgefäße.

**Stromauf:** 4 Kähne mit div. Gütern, 3 Kähne mit Roheisen, 2 Kähne mit Kohlen, 1 Kahn mit Kalksteinen.

**Stromab:** Kurreck, Stutthof, 53 T. Raps u. Gerste, Döring, Danzig. — Scheer, Neuteich, 46 T. Weizen, Wilda, Danzig.

Holztransporte.

**Stromab:** 5 Traften kief. Balken, Sleeper, eichene Plancons, Schwellen, Burstein u. Bronstein-Kowno, Glattstein-Lotzk, Münz und Mentz, Dornbusch und Pollackswinkel.

## Thorner Weichsel-Rapport.

**Thorn**, 18. August. Wasserstand: 0,0030 Meter.
Wind: S. Wetter: heiß.

Stromauf:

Von Danzig nach Thorn: John, 1 Güterdampfer, Harder, — Palkowski, 1 Kahn, Harder, diverse Stückgüter.

Von Danzig nach Wloclawek: Stapel, 1 Kahn, Frenmuth, 60 000 Kgr. Steinkohlen.

Von Danzig nach Warschau: Rydlewski, 1 Kahn, Bräutigam, 60 000 Kgr. Roheisen.

Stromab:

Schulz, 1 Kahn, Kalinowski, Nieszawa, Dirschau, 50 000 Kgr. Feldsteine.

Klimkowski, 1 Kahn, Nower, Nieszawa, Danzig, 17 500 Kgr. Weizen, 39 875 Kgr. Rübsaat.

Görgens, 1 Kahn, Kalinowski, Nieszawa, Kulm, 50 000 Kgr. Feldsteine.

Urban, 1 Kahn, do., do., do., 40 000 Kgr. Feldst.

Landecki, 1 Kahn, Kalinowski, Nieszawa, Fordon, 35 000 Kgr. Feldsteine.

Mianowicz, 1 Kahn, Kalinowski, Nieszawa, Dirschau, 50 000 Kgr. Feldsteine.

Schröder, 1 Kahn, Kalinowski, Nieszawa, Kulm, 50 000 Kgr. Feldsteine.

J. Walenczikowski, 1 Kahn, Kalinowski, Nieszawa, Fordon, 50 000 Kgr. Feldsteine.

Walenczikowski, 1 Kahn, do., do., do., 40 000 K. Feldst.

Gorschka, 1 Kahn, Bukowiecki, Nieszawa, Kulm, 50 000 Kgr. Feldsteine.

Schulz, 1 Kahn, Bukowiecki, Nieszawa, Dirschau, 50 000 Kgr. Feldsteine.

Kriening, 9 Traften, Berl. Holzcomtoir, Plaschow, Danzig, 655 Plancons, 117 St. Kreuzholz, 10 273 St. Kantholz, 102 009 Faßdauben, 3020 runde eichene, 410 kieferne, 1566 eich. Schwellen.

Kriening, 2 Traften, do., do., do., 1579 St. Kantholz, 338 kieferne, 7674 eichene Eisenbahnschwellen.

Broder, 2½ Traften, Perlis u. Chose, Grodno, Schulitz, 1336 Rundkiefern.

Broder, 2½ Traften, do., do., do., 7 Rundrüstern, 1301 Rundkiefern, 381 Rundtannen, 2 Rundelsen, 194 St. Kantholz, 13 runde eichene, 6 eich. Eisenbahnsch.

Wiesenberg, 3 Traften, Silberberg, Kock, Danzig, 1876 Mauerlatten, 260 Sleeper, 1800 Faßdauben, 4427 runde eichene, 5820 eichene Eisenbahnschwellen.

Bichowski, 8 Traften, Glücklich, Lutzk, Danzig, 246 Plancons, 130 St. Kreuzholz, 1575 Rundkiefern, 40 Rundtannen, 3 Elsen, 2118 St. Kantholz, 4640 Sleeper, 6350 Faßdauben, 649 runde eichene, 11 613 kieferne, 13 003 eichene Eisenbahnschwellen.

## Meteorologische Beobachtungen.

| August | Stde. | Barom. Stand mm | Thermom. Celsius. | Wind und Wetter. |
|---|---|---|---|---|
| 18 | 4 | 759,5 | + 22,0 | NW leicht, bewölkt. |
| 19 | 8 | 759,7 | + 20,6 | NNW. flau, wolkig. |
| 19 | 12 | 755,7 | + 28,5 | S. mäßig, leicht bezogen. |

Verantwortliche Redacteure: für den politischen Theil und vermischte Nachrichten: Dr. B. Herrmann, — das Feuilleton und Literarische: H. Röckner, — den lokalen und provinziellen, Handels-, Marine-Theil und den übrigen redactionellen Inhalt: A. Klein, — für den Inseratentheil: A. W. Kafemann, sämmtlich in Danzig.



## Berliner Fondsbörse vom 18. August.

Die heutige Börse eröffnete wieder in recht fester Haltung und mit zumeist etwas besseren Coursen auf speculativem Gebiet, wie denn auch die von den fremden Börsenplätzen vorliegenden Tendenzmeldungen günstig lauteten und andere auswärtige Nachrichten in demselben Sinne wirkten. Das Geschäft entwickelte sich im allgemeinen lebhafter und einige speculative Hauptdevisen hatten recht belangreiche Umsätze für sich. Im späteren Verlaufe des Verkehrs trat in Folge von Realisationen eine kleine Abschwächung hervor und das Geschäft gestaltete sich etwas ruhiger. Der Kapitalsmarkt erwies sich fest für heimische solide Anlagen bei mäßigen Umsätzen und fremde, festen Zins tragende Papiere konnten sich bei regerem Verkehr theilweise etwas besser stellen. Der Privatdiscont wurde mit 3 % notirt. Auf internationalem Gebiet gingen österreichische Creditactien mit einigen Schwankungen ziemlich lebhaft um; Franzosen, Lombarden, Warschau-Wien ꝛc. etwas besser und lebhafter. Inländische Eisenbahn-Actien verkehrten in fester Gesammthaltung wenig lebhaft. Bankactien waren fester. Industriepapiere fest und lebhafter; Montanwerthe nach höherer und lebhafterer Eröffnung etwas abgeschwächt und ruhiger.

### Deutsche Fonds.

| | | |
|---|---|---|
| Deutsche Reichs-Anleihe | 4 | 107,00 |
| do. do. | 3½ | 99,70 |
| Konsolidirte Anleihe .. | 4 | 106,40 |
| do. do. ... | 3½ | 99,70 |
| Staats-Schuldscheine .. | 3½ | 99,90 |
| Ostpreuß. Prov.-Oblig. . | 4 | 96,80 |
| Westpr. Prov.-Oblig. .. | 3½ | — |
| Landsch. Centr.-Pfdbr. . | 4 | — |
| Ostpreuß. Pfandbriefe . | 3½ | 97,70 |
| Pommersche Pfandbr. . | 3½ | 98,90 |
| do. do. | 4 | 101,00 |
| Posensche neue Pfdbr. . | 4 | 102,00 |
| do. do. . | 3½ | 97,90 |
| Westpreuß. Pfandbriefe | 3½ | 97,90 |
| do. neue Pfandbr. | 3½ | 97,90 |
| Pomm. Rentenbriefe .. | 4 | 103,10 |
| Posensche do. .. | 4 | 102,90 |
| Preußische do. .. | 4 | 103,00 |

### Ausländische Fonds.

| | | |
|---|---|---|
| Oesterr. Goldrente ... | 4 | 96,60 |
| Oesterr. Papier-Rente . | 5 | 90,20 |
| do. do. . | 4⅕ | 79,50 |
| do. Silber-Rente . | 4⅕ | 80,10 |
| Ungar. Eisenb.-Anleihe . | 4½ | 102,00 |
| do. Papier-Rente .. | 5 | 89,40 |
| do. Goldrente .... | 4 | 90,70 |
| Russ.-Engl. Anleihe 1875 | 4½ | 102,10 |
| do. do. do. 1880 | 4 | 97,80 |
| do. Rente 1883 | 6 | 109,90 |
| do. Rente 1884 | 5 | 108,00 |
| Russ. Anleihe von 1889 | 4 | 98,80 |
| Russ. 2. Orient-Anleihe | 5 | 77,50 |
| do. 3. Orient-Anleihe | 5 | 77,50 |
| do. Stiegl. 5. Anleihe | 5 | 79,50 |
| do. do. 6. Anleihe | 5 | 1387 |
| Russ.-Poln. Schatz-Obl. . | 4 | 95,30 |
| Poln. Liquidat.-Pfdbr. . | 4 | 69,10 |
| Poln. Pfandbriefe ... | 5 | 72,75 |
| Italienische Rente .... | 5 | 95,60 |
| Rumänische Anleihe .. | 6 | 102,10 |
| do. fundirte Anl. | 5 | 101,60 |
| do. amort. do. | 5 | 99,50 |
| do. 4% Rente .. | 4 | 88,10 |
| Türk. Admin.-Anleihe . | 5 | 89,20 |
| Türk. conv. 1% Anl. La. D. | 1 | 18,65 |
| Serbische Gold-Pfdbr. . | 5 | 90,00 |
| do. Rente ..... | 5 | 86,20 |
| do. neue Rente .. | 5 | 86,10 |

### Hypotheken-Pfandbriefe.

| | | |
|---|---|---|
| Danz. Hypoth.-Pfandbr. | 4 | 100,60 |
| do. do. do. | 3½ | 94,10 |
| Dtsch. Grundsch.-Pfdbr. . | 4 | 101,50 |
| Hamb. Hypoth.-Pfdbr. . | 4 | 101,50 |
| Meininger Hyp.-Pfdbr. . | 4 | 101,50 |
| Nordd. Grd.-Cd.-Pfdbr. | 4 | 101,50 |
| Pomm. Hypoth.-Pfdbr. neue gar ........ | 4 | 100,00 |
| alte do. do. | 4 | 95,60 |
| do. do. do. | 3½ | 95,75 |
| Pr. Bod.-Cred.-Act.-Bk. | 4½ | 114,75 |
| Pr. Central-Bod.-Cr.-B. | 4 | 101,70 |
| do. do. do. | 3½ | 96,00 |
| do. do. do. | 4 | — |
| Pr. Hypoth.-Actien-Bk. | 4 | 101,60 |
| Pr. Hypoth.-V.-A.-G.-C. | 4½ | 100,60 |
| do. do. do. | 4 | 101,60 |
| do. do. do. | 3½ | 96,20 |
| Stettiner Nat.-Hypoth. . | 5 | 103,50 |
| do. do. . | 4½ | 103,10 |
| do. do. . | 4 | 100,10 |
| Russ. Bod.-Cred.-Pfdbr. | 5 | 108,00 |
| Russ. Central- do. | 5 | 90,70 |

### Lotterie-Anleihen.

| | | |
|---|---|---|
| Bad. Prämien-Anl. 1867 | 4 | 141,20 |
| Baier. Prämien-Anleihe | 4 | 143,90 |
| Braunschw. Pr.-Anleihe | — | 105,10 |
| Goth. Präm.-Pfandbr. | 3½ | 111,10 |
| Hamburg. 50thlr.-Loose | 3 | — |
| Köln-Mind. Pr.-S. ... | 3½ | 130,25 |
| Lübecker Präm.-Anleihe | 3½ | 133,90 |
| Oesterr. Loose 1854 ... | 4 | 121,50 |
| do. Cred.-L. v. 1858 | — | 327,60 |
| do. Loose von 1860 | 5 | 128,00 |
| do. do. 1864 | — | 318,50 |
| Oldenburger Loose ... | 5 | 131,90 |
| Pr. Präm.-Anleihe 1855 | 3½ | 160,50 |
| Raab-Graz 100T.-Loose | 4 | 107,25 |
| Ruß. Präm.-Anl. 1864 | 5 | 176,00 |
| do. do. von 1866 | 5 | 168,00 |
| Ung. Loose ........ | — | 252,50 |

### Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien.

| | Div. 1889. | |
|---|---|---|
| Aachen-Mastricht ... | 2⅝ | 75,00 |
| Mainz-Ludwigshafen .. | 4⅔ | 120,70 |
| Marienb.-Mlawk. St.-A. | ⅓ | 68,00 |
| do. do. St.-Pr. | 5 | 113,75 |
| Ostpreuß. Südbahn ... | 3 | 102,50 |
| do. St.-Pr. .... | 5 | 118,00 |
| Saal-Bahn St.-A. .. | ⅓ | 45,50 |
| do. St.-Pr. ... | 5 | 112,25 |
| Stargard-Posen ..... | 4½ | 103,25 |
| Weimar-Gera gar. ... | — | 23,25 |
| do. St.-Pr. .... | — | 99,75 |
| Galizier .......... | 4 | 89,60 |
| Gotthardbahn ..... | 7⅕ | 166,30 |

### † Zinsen vom Staate gar. Div. 1889.

| | | |
|---|---|---|
| †Kronpr.-Rud.-Bahn | [illegible] | [illegible] |
| Lüttich-Limburg | [illegible] | [illegible] |
| Oesterr.-Franz.-St. | [illegible] | [illegible] |
| † do. Nordwestbahn | [illegible] | [illegible] |
| do. | [illegible] | [illegible] |
| †Reichenb.-Pardub. | [illegible] | [illegible] |
| †Russ. Staatsbahnen | [illegible] | [illegible] |
| Russ. Südwestbahn | [illegible] | [illegible] |
| Schweiz. Unionb. | [illegible] | [illegible] |
| do. Westb. | [illegible] | [illegible] |
| Südösterr. Lombard | [illegible] | [illegible] |
| Warschau-Wien | [illegible] | 239,50 |

### Ausländische Prioritäten.

| | | |
|---|---|---|
| Gotthard-Bahn | [illegible] | [illegible] |
| †Italien. 3% gar. E.-Pr. | [illegible] | [illegible] |
| †Kasch.-Oderb. Gold-Pr. | [illegible] | [illegible] |
| †Kronpr.-Rud.-Bahn | [illegible] | [illegible] |
| †Oesterr.-Fr.-Staatsb. | [illegible] | [illegible] |
| †Oesterr. Nordwestbahn | [illegible] | [illegible] |
| do. | [illegible] | [illegible] |
| †Südösterr. B. Lomb. | [illegible] | [illegible] |
| do. | [illegible] | [illegible] |
| †Ungar. Nordostbahn | [illegible] | [illegible] |
| † do. | [illegible] | [illegible] |
| Anatol. B. | [illegible] | [illegible] |
| Brest-Grajewo | [illegible] | [illegible] |
| †Kursk-Charkow | [illegible] | [illegible] |
| †Kursk-Kiew | [illegible] | [illegible] |
| †Mosko-Rjäsan | [illegible] | [illegible] |
| †Mosko-Smolensk | [illegible] | [illegible] |
| Rybinsk-Bologoje | [illegible] | [illegible] |
| †Rjäsan-Koslow | [illegible] | [illegible] |
| †Warschau-Terespol | [illegible] | [illegible] |
| Oregon | [illegible] | [illegible] |
| Northern-Pacif.-Eis. III | [illegible] | [illegible] |

### Bank- und Industrie-Actien. 1889.

| | | |
|---|---|---|
| Berliner Kassen-Verein | [illegible] | [illegible] |
| Berliner Handelsges. | [illegible] | [illegible] |
| Berl. Prod.- u. Hand.-A. | [illegible] | [illegible] |
| Bremer Bank | [illegible] | [illegible] |
| Bresl. Discontbank | [illegible] | [illegible] |
| Danziger Privatbank | [illegible] | [illegible] |
| Darmstädter Bank | [illegible] | [illegible] |
| Deutsche Genoss.-B. | [illegible] | [illegible] |
| do. Bank | [illegible] | [illegible] |
| do. Effecten u. W. | [illegible] | [illegible] |
| do. Reichsbank | [illegible] | [illegible] |
| do. Hypoth.-Bank | [illegible] | [illegible] |
| Disconto-Command. | [illegible] | [illegible] |
| Gothaer Grundcr.-Bk. | [illegible] | [illegible] |
| Hamb. Commerz-Bank | [illegible] | [illegible] |
| Hannöversche Bank | [illegible] | [illegible] |
| Königsb. Vereins-Bank | [illegible] | [illegible] |
| Lübecker Comm.-Bank | [illegible] | [illegible] |
| Magdeb. Privat-Bank | [illegible] | [illegible] |
| Meininger Hypoth.-B. | [illegible] | [illegible] |
| Norddeutsche Bank | [illegible] | [illegible] |
| Oesterr. Credit-Anstalt | [illegible] | [illegible] |
| Pomm. Hyp.-Act.-Bank | [illegible] | [illegible] |
| Posener Prov.-Bank | [illegible] | [illegible] |
| Preuß. Boden-Credit | [illegible] | [illegible] |
| Pr. Centr.-Bod.-Cred. | [illegible] | [illegible] |
| Schaffhaus. Bankverein | [illegible] | [illegible] |
| Schlesischer Bankverein | [illegible] | [illegible] |
| Süd. Boden-Credit-Bk. | [illegible] | [illegible] |
| Danziger Oelmühle | [illegible] | [illegible] |
| do. Prioritäts-Act. | [illegible] | [illegible] |
| Neufeldt-Metallwaaren | [illegible] | [illegible] |
| Actien der Colonia | [illegible] | [illegible] |
| Leipziger Feuer-Vers. | [illegible] | [illegible] |
| Bauverein Passage | [illegible] | [illegible] |
| Deutsche Baugesellsch. | [illegible] | [illegible] |

| | | |
|---|---|---|
| A. B. Omnibusgesellsch. | [illegible] | 215,25 |
| Gr. Berl. Pferdebahn | [illegible] | [illegible] |
| Berlin. Pappen-Fabrik | [illegible] | [illegible] |
| Wilhelmshütte | [illegible] | [illegible] |
| Oberschl. Eisenb.-B. | [illegible] | [illegible] |

### Berg- und Hüttengesellschaften.

| | Div. 1889. | |
|---|---|---|
| Dortm. Union-St.-Prior. | [illegible] | [illegible] |
| Königs- u. Laurahütte | [illegible] | [illegible] |
| Stolberg, Zink | [illegible] | [illegible] |
| do. St.-Pr. | [illegible] | [illegible] |
| Victoria-Hütte | [illegible] | [illegible] |

### Wechsel-Cours vom 18. August.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Amsterdam | 8 Tg. | [illegible] | [illegible] |
| do. | 2 Mon. | [illegible] | [illegible] |
| London | 8 Tg. | [illegible] | [illegible] |
| do. | 3 Mon. | [illegible] | [illegible] |
| Paris | 8 Tg. | [illegible] | [illegible] |
| Brüssel | 8 Tg. | [illegible] | [illegible] |
| do. | 2 Mon. | [illegible] | [illegible] |
| Wien | 8 Tg. | [illegible] | [illegible] |
| do. | 2 Mon. | [illegible] | [illegible] |
| Petersburg | 3 Wch. | [illegible] | [illegible] |
| do. | 3 Mon. | [illegible] | [illegible] |
| Warschau | 8 Tg. | [illegible] | [illegible] |

Discont der Reichsbank 4 %.

### Sorten.

| | |
|---|---|
| Dukaten | 9,74 |
| Sovereigns | 20,385 |
| 20-Francs-St. | [illegible] |
| Imperials per 500 Gr. | [illegible] |
| Dollar | [illegible] |
| Englische Banknoten | [illegible] |
| Französische Banknoten | [illegible] |
| Oesterreichische Banknoten | [illegible] |
| Russische Banknoten | [illegible] |

Die Verlobung meines Mündels Miranda Barg, einzigen Tochter des verstorbenen Kaufmanns Th. Barg und seiner verstorbenen Ehefrau Agnes Barg, geb. Koennecke, mit dem Kaufmann Herrn Johannes Harms beehre ich mich anzuzeigen. (1024

Langfuhr, d. 19. August 1890.

August Barg, Brauerei-Besitzer.

Miranda Barg,
Johannes Harms,
Verlobte.
Danzig.

Gestern entschlief sanft unser lieber Sohn

**Curt.**

Zoppot, den 19. August.
Max Loewens und Frau.

Die Beerdigung der Frau von Klinggraeff findet Donnerstag, den 21. um 5 Uhr Nachmittags von der Leichenhalle des neuen Heilige Leichnams-Kirchhof aus statt. (1004

**Concurseröffnung.**

Ueber das Vermögen der Putzwaarenhändlerin Johanna Mierau in Pr. Stargard ist am 15. August 1890, Mittags 12 Uhr, das Concursverfahren eröffnet. Konkursverwalter: Herr Rechtsanwalt Zomaschke in Pr. Stargard.

Offener Arrest mit Anzeigefrist bis zum 4. September 1890.

Erste Gläubigerversammlung am 5. September 1890, Vormittags 11 Uhr.

Anmeldefrist bis zum 24. September 1890 einschließlich.

Allgemeiner Prüfungstermin am 2. Oktober 1890, Vormittags 10 Uhr, Zimmer Nr. 15. (978

Pr. Stargard, den 15. August 1890.
Königl. Amtsgericht.

**Bekanntmachung.**

Die Ausführung der auf rot. 25 800 M veranschlagten Erd-, Maurer- und Zimmer-Arbeiten für die in der Baumgartschen Gasse Nr. 2 und 3 zu erbauende Elementarschule soll in Submission vergeben werden.

Versiegelte Offerten sind bis zum Donnerstag, den 28. d. Mts., Vormittags 9 Uhr, im Stadt-Baubureau, Langgasser Thor, abzugeben, woselbst auch Zeichnungen und Berechnungen zur Besichtigung ausliegen.

Danzig, den 16. August 1890.
Der Magistrat. (1013

**Bekanntmachung.**

Die Lieferung von 136 cbm Weißkalk zum Bau einer Elementar-Schule hierselbst, Baumgartschegasse Nr. 1 und 3 soll in Submission vergeben werden.

Versiegelte Offerten mit vorschriftsmäßiger Aufschrift versehen sind bis zum
**28. August 1890,**
Vormittags 10 Uhr,
an das Bau-Bureau im Langgasser Thore einzureichen, woselbst auch die Lieferungs-Bedingungen zur Einsicht ausliegen.

Danzig, den 18. August 1890.
Die Stadt-Bauten-Deputation.

**Bekanntmachung.**

Wie bisher wird auch in diesem Jahre an den hohen jüdischen Feiertagen, Neujahrs- u. Versöhnungsfest, im großen Saale des Gewerbehauses, Hl. Geistgasse, Gottesdienst abgehalten werden, wozu Jedermann, sowohl Damen wie Herren, Zutritt hat. Eintrittskarten sind von heute ab unentgeltlich im Comtoir Ankerschmiedegasse 9 verabfolgt. (1003

**Von Bremen und Leer**
ab: in nächster Woche nach Danzig (1006
**Dampfer „Ermeland"**
und erbittet Güteranmeldungen
**Eugen Pobowski.**

**Ich verreise.**
Vertreter:
**Dr. Goetz, Langenmarkt 14,**
**Dr. Lewy, Brodbänkeng. 19.**
**Dr. Liévin.**

**Ich bin zurückgekehrt.**
**Dr. Schulz.**

**Sprachl. Unterrichtsbriefe** für das Selbst-Studium nach der Methode Toussaint-Langenscheidt (Italienisch). Cursus I, Brief 1—20. Briefliches Original-Sprachunterricht f. d. Selbststudium Erwachs. Dieselbe Toussaint-Langenscheidt Englisch von Dr. van Dalen, Französisch v. Charles Toussaint, fast neu, sind zu verkaufen Holzgasse 8". (1010

**Unterricht**
im Anfertigen moderner Decorationsblumen ertheilt **H. Dufke**, Handarbeitslehrerin, 1. Damm 4. Fertige Blumen, wie auch das Material hierzu kann jederzeit abgeben. (853

Loose der Marienburger Pferde-Lotterie à M 1, Marienburger Geld-Lotterie, Hauptgewinn: M 90 000, Loose à M 3. (1017 Hamburger Rothe-Kreuz-Lotterie, Hauptgewinn: M 50 000, Loose à M 3 bei Th. Bertling, Gerbergasse Nr. 2.

Die
**Delicatessen-Handlung**
**C. Bodenburg**
empfiehlt täglich frisches
**Rehwild,**
junge Rebhühner, Bekassinen, Wachteln. (1007

---

# Zuckerfabrik Praust.

Gemäß § 35 und 43 unsers Gesellschaftsstatuts machen wir hierdurch bekannt, daß in der Generalversammlung am 18. huj. die Herren Rittergutsbesitzer Roepell-Matzkau und Wendt-Artschau in den Aufsichtsrath wieder- und Rittergutsbesitzer Meyer-Rottmannsdorf neugewählt sind. Der Aufsichtsrath ernannte darauf den Königl. Amtsrath Herrn Bieler-Bankau zum Vorsitzenden und den Rittergutsbesitzer Herrn von Heyer-Goschin zu dessen Stellvertreter.

Für den aus der Direction ausgeschiedenen Herrn Meyer-Rottmannsdorf ernannte der Aufsichtsrath Herrn Director Dr. Rümpler zum Mitdirector. (993

Praust, den 19. August 1890.

**Die Direction.**
Dr. Wiedemann sen.

## Frankfurter Lebens-Versicherungs-Gesellschaft in Frankfurt a. M.

Wir bringen hiermit zur Kenntniß, daß unser Vertreter Herr F. Rohrbeck in Königsberg i. Pr. nach freundschaftlicher Uebereinkunft die Verwaltung unserer General-Agentur für die Provinzen Ost- und Westpreußen niedergelegt und

**Herr A. Kowalewski**
in Königsberg i. Pr., Lobeckstraße Nr. 9,
die Leitung unserer vorgenannten General-Agentur übernommen hat.

**Die Direction.**
**C. Ruthe. Scharch.**

## Frankfurter Lebens-Versicherungs-Gesellschaft in Frankfurt a. M.
Errichtet 1844.

| | |
|---|---|
| Grundkapital | M 5 142 840 |
| Ausbezahlte Sterbekapitalien, Renten ꝛc. bis Ende 1889 | - 25 670 000 |

Die Gesellschaft übernimmt Lebens-Versicherungen mit und ohne Gewinn-Betheiligung, Leibrenten, Alters-Versorgungs- und Aussteuer-Versicherungen zu äußerst billigen Prämien.

Die Policen der Gesellschaft sind nach 3- bezw. 5-jährigem Bestand unverfallbar und unanfechtbar.

Die fälligen Sterbfallkapitalien werden sofort und ohne jeden Abzug zahlbar.

Versicherung gegen Kriegsgefahr.

Police-Gebühren und Kosten für Arzthonore werden nicht erhoben.

Jede gewünschte Auskunft ertheilt bereitwillig und kostenfrei

**Die General-Agentur.**
A. Kowalewski, Lobeckstraße Nr. 9
Tüchtige Vertreter gesucht. (520

**Uhsadel & Lierau-Danzig**
offeriren **Darlehne** auf städtische und ländliche Grundstücke (auch hinter Landschaft),
sowie **Anleihen** für Städte, Kreise, Kirchengemeinden ꝛc. zu besonders günstigen Bedingungen.

**Sommer-Handschuhe**
und
eine kleine Partie Strümpfe
offerire ich der vorgeschrittenen Saison wegen zu billigeren Preisen.
**Paul Rudolphy, Langenmarkt 2,**

Zur Erhaltung der Gesundheit, Reconvalescenten zur Stärkung ist das
**Doppel-Malzbier** (Brauerei W. Russak, Bromberg)
sehr zu empfehlen. Dieses sehr nahrhafte Bier ist vorräthig in Flaschen à 15 ₰ bei
**Robert Krüger, Hundegasse 34.**

## Ludwig Zimmermann Nchf., Danzig,
Comtoir und Läger: Fischmarkt 20/21.



**Neue und gebrauchte**
**Stahlgrubenschienen, Lowries**
aller Art in neuester Construction, für Forst, Landwirthschaft, Industrie und Bauunternehmer,
transportable
**Stahlbahnen, Weichen, Stahlradsätze**
**kauf- auch miethsweise,**
**coulanteste Zahlungsbedingungen.**
Weißlagermetall, Lager, Schienennägel, Laschenbolzen, Hacken, Steinschlaghämmer, Steinbohrstahl, Feldschmieden, Ambose etc. zu billigsten Preisen. (7856

**Hotel „Englisches Haus"**
sof. f. 55 000 M m. vollst. Mobil. z. verk. Anzahl. 10—15 000 M.
L. Hube in Elbing. (999

**Dr. Spranger'sche Heilsalbe**
heilt grdl. veraltete Beinschäden, sowie knochenfraßartige Wunden in kürzester Zeit. Ebenso jede andere Wunde ohne Ausnahme, wie böse Finger, Wurm, böse Brust, erfrorene Glieder, Karbunkelgesch. ꝛc. Benimmt Hitze und Schmerzen. Verhütet wildes Fleisch. Zieht jedes Geschwür, ohne zu schneiden, gelind und sicher auf. Bei Husten, Halsschmerz, Drüsen, Quetsch., tritt sofort Linderung ein. Zu haben in allen Apotheken. In Danzig aber nur in der Elephanten-Apotheke, Breitgasse 15, und in den Apotheken Langenmarkt 39, Langgarten 106 und Breitgasse 97 à Schachtel 50 ₰.

**Die Holz-Jalousienfabrik**



von **C. Steudel**, Danzig, Fleischergasse Nr. 72 empf. ihre bestbekannt. Holz-Jalousien, sowie deren Reparatur. Preiskatal gratis und franco.

**Käse.**
Einen Posten Tilsiter Fettkäse in hochfeiner Qualität, zum Versand nicht geeignet, empfiehlt 60 ₰ pro Pfund (923
M. Wenzel, Breitgasse 38.

**Maschinen-Stroh**
kaufen die Pferdebahn-Depots in Langfuhr, Danzig, Ohra und Emaus.
Bei größeren Posten beliebe man Probe mit Preisforderung unserem Bureau in Langfuhr einzusenden. (594
Danziger Straßen-Eisenbahn.

**Rudolph Mischke**
empfiehlt zu billigsten Preisen:
**Decemalwaagen,**
Ia. Qual von 1—20 Centner Tragkraft,
**Viehwaagen,**
Decemal- u. Certesimal-System,
**Tafelwaagen,**
mit Messing-, Marmor und Glasplatten, für geschäftliche Zwecke sehr praktisch,
**Wirthschaftswaagen,**
in diversen Facons etc.
Eiserne und messing. Gewichte, Blech- und Zinn-Maasse für Flüssigkeiten, sowie Holz- und Eisenblech-Maasse, von 1/4—50 Liter Grösse.
**Rudolph Mischke,**
Langgasse No. 5.

Zur Wintersaat offerirt:
**Rübsen, Raps, Weizen u. Roggen.**
**Hermann Tessmer.**

**Für Buchbinder!**
Ganz billig zu verkaufen:
1 Papierschneidemaschine, 1 Broschiermaschine, 1 Paginirmaschine, 1 Lochmaschine und anderes Buchbinder-Handwerkszeug. (903
**Ernst Fritze,**
Concursverwalter in Lauenburg i. Pomm.

**Die Bäckerei Stadtgebiet 98a**
in gutem Betriebe mit sämmtl. Backhausutensilien ist zu Oktober d. Js. vortheilhaft zu verpachten. Näheres daselbst Hof, Thüre 1.

---

## Friedrich-Wilhelm-Schützenhaus.
Mittwoch, den 20. August:
**Großes Militair-Doppel-Concert**
von den Kapellen des (Pomm.) Husaren-Regiments Nr. 5 (Fürst Blücher) u. des Grenadier-Regts. König Friedrich I.
**(in Uniform.)**
Dirigenten: Herr E. Bögel, Stabstrompeter. Herr C. Theil, Königl. Musik-Dirigent.
Anfang 6 Uhr. Entree 25 ₰.
Von 9 1/2 Uhr ab 20 ₰ pro Person. (1021
**C. Bodenburg.**



## Danziger Reiter-Verein.
# Rennen
am
**Sonntag, 24. August, Nachmittags 4 Uhr,**
auf dem
**großen Exerzierplatz bei Langfuhr.**

1. Flachrennen. 2. Hürden-Rennen.
3. Chargenpferd-Jagd-Rennen.
4. Husaren-Steeple-Chase.

**Preise der Billets im Vorverkauf:**
Wagenkarte 2,50 M. Sattelplatz 1,25 M. Rennplatz 0,40 M.
Vorverkauf findet statt: Conditorei Grentzenberg in Danzig und Zoppot, Friseurgeschäft von Judee, Cigarrenhandlung Ludwig Marklin Nachf. Paul Weising, Tite's Hotel in Langfuhr.
**Preise auf dem Rennplatz:**
Wagen 3 M, Sattelplatz 1,50 M, Rennplatz 0,50 M.
**Eisenbahnbeförderung:**
nach dem Rennplatz Abfahrt Danzig (hohe Thor) 3 Uhr 30 Min., „ „ Zoppot 3 Uhr 20 Min.
Den mit diesen Zügen beförderten Personen ist das Ueberschreiten der Geleise seitens des Königl. Eisenbahn-Betriebs-Amts gestattet und ist somit der Rennplatz in 3 Minuten zu erreichen.
Auffahrt der Wagen auf dem ersten, rechts hinter Langfuhr von der Chaussee Langfuhr-Oliva abzweigenden Wege. (972
**Restauration auf dem Rennplatze.**
**Der Vorstand des Danziger Reiter-Vereins.**

Für sofort und den Winterbedarf offerire:
**englische u. schottische Maschinenkohlen,**
ferner
**schlesische Stück- und Würfelkohlen**
bester Marken,
sowie
**beste Newcastler Steam small**
grobe Gruskohlen,
als auch
**Gruskohlen,**
aus besten schottischen und englischen Maschinenkohlen gehartt,
**zu billigsten Tagespreisen.**
**Rud. Freymuth,**
Neufahrwasser, Hafenstraße. 364)
Danzig. Comtoir: Frauengasse 21. Lager: Münchengasse 10.

Als anerkannt bestes Mast- und Milchfutter offeriren wir
**bestes frisches Cocusmehl,**
mit 18—20 % Proteïn und 7—8 % Fett,
**bestes frisches Palmkernmehl**
mit 17—18 % Proteïn und 4—5 % Fett.
Ueber Preis und Verwendung dieser Futtermittel sowie über Eisenbahnfrachten geben wir auf Wunsch gern nähere Auskunft. Die Eisenbahnfrachten für 200 Centner sind die billigsten.
Berlin C., Linienstraße 81.
Rengert u. Co., Commandit-Gesellschaft, Oel-Fabrik. (8567

**Doppelt asphalt. Dachpappen,**
Pappstreifen, Klebepappe u. Klebemasse, △ Dachleisten, Asphalt, Dachlack, engl. Steinkohlentheer und Holztheer,
**Carbolineum,**
**Ia. Portland-Cement,**
Cement-Kunststeine u. Fliesen, Chamottsteine, Chamottethon und Thonröhren, Rohrgewebe, Drahtnägel, Pappnägel und Rohrhaken ꝛc. ꝛc.
empfiehlt billigst die
**Dachpappenfabrik und Baumaterialien-Handlung**
**J. Zimny**
**in Danzig-Stadtgebiet Nr. 25.**
NB. Eindeckung neuer Dächer, sowie Reparatur u. Ueberkleben schadhafter Dächer aller Art wird unter Garantie billigst ausgeführt. (979

**Auction mit herrschaftlichem Mobiliar**
**Heilige Geistgasse Nr. 82 (Gewerbehaus).**
Donnerstag, den 21. August cr., Vormittags 10 Uhr, werde ich im Auftrage wegen Fortzugs nach Elberfeld: 1 mah. Sopha auf Rollen mit 10 Polstern und 2 Armstühle mit rothem Plüschbezug, 1 mah. Bücherspind, 1 do. Servante, 1 do. Büffet mit Marmorplatte, 1 do. Cylinderbureau, 1 do. hochfeinen Damenschreibtisch mit geschweiften Füßen, 1 do. rothbraune Plüschgarnitur, 1 do. Pfeilerspiegel mit Marmorkonsole, 2 do. schmale Pfeilerspiegel, 1 Schlafsopha, 1 Causeuse mit braunem Ripsbezug, 2 mah. 1-th. Kleiderspinde, eins davon auch zur Wäscheeinrichtung, 2 Klaviersessel, 1 mah. mass. Ausziehtisch, 1 schwarzen und 1 hochfeinen Wiener Schaukelstuhl, 1 Stubenweinkeller, 1 mah. Sophaklapptisch, 1 Sophaspiegel, 1 nußb. Patentspeisetafel mit 3 Einlagen, 6 do. Rohrstühle, 1 do. Paradebettgestell, 1 mah. Waschtisch mit Marmorplatte, 1 do. Nachttisch, 1 gestrichenes Bettgestell, 2 Roßhaarmatratzen, 2 Satz Betten, 1 altes birk. Bettgestell mit Matratze, 1 Waschtisch mit Zinkeinsatz, 1 Küchenglasspind, 2 Jagdflinten (Centralfeuer), 1 Geldkassete, 2 große feine Oelgemälde, 1 Blumentisch, 1 Schirmhalter, 1 Partie alte Roßhaare, Lampen, Porzellanvasen, geschliffene Weingläser, Porzellan, diverse feine Glassachen, 1 porzell. dekorirtes Kaffee-Service, 1 Regulator ꝛc., Haus- und Küchengeräthe ꝛc. an den Meistbietenden gegen baare Zahlung à tout prix verkaufen, wozu höflichst einlade. (881
**W. Ewald,**
Königl. vereidigter Auctionator und Gerichts-Taxator.
Bureau: Danzig, Altst. Graben 104 I.

---

Sommer-Beurré blanc a Maß 1,50 M. Rosenbirnen a Maß 2 M zu verk. Rähm 19, 1. Th. rechts.

In Zoppot habe eine Villa in angenehmer Lage von zwei großen Wohnungen nebst schönem Balkon, umständehalber billig für 4000 Thaler zu verkaufen.
Käufer belieben ihre Adressen unter Nr. 982 in der Expedition d. Ztg. einzureichen.

In Zoppot ist eine Villa mit prachtvollem Garten, 2 Morg. groß, w. Todesf. f. 32 000 M z. verkaufen. Anzahlung nach Uebereinkommen. Käufer können ihre Adressen unter Nr. 981 in der Expedition d. Zeitung einreichen.

**1 transport. Kochherd**
(Patent), d. 300 M kostete ist für 75 M zu verk. Heumarkt 4.

Ein Hund (Bernh. Race) zu verk. Hinterm Lazareth 10. 1 Tr.

**Elegantes Pianino**
b. Eisenconst. b. Vorst. Grab. 52 p.

Ein pension. Beamter, Wittw. 40 Jahre m. ein. solid. Lebensrente u. d. es an Damenbekanntschaft fehlt, sucht auf d. nicht mehr so ungewöhnl. Wege, die näh. Bekanntschaft ein. Dame od. Wittwe. Damen denen es beliebt, mögen vertrauensv. ihre Adr. m. Photogr. u. näh. Verhältn. u. 43 a postl. im Hauptpostgeb. Langgasseniederleg.

Für ein Fabriketablissement in der Nähe Danzigs wird ein nicht zu junger
**zweiter Buchhalter**
gesucht, welcher gleichzeitig Lagerverwaltung und Expedition zu besorgen hat. Bedingung: schneller Rechner und gute Handschrift. Antritt möglichst bald. Adressen mit curriculum vitae und Angabe des zuletzt bezogenen Gehalts sub 1023 in der Expedition dieser Zeitung erbeten.

Ein junger Commis, mit der Feuerversicherungs-Branche vertraut, wird auf drei Monate zur Vertretung sogleich gesucht.
Selbstgeschriebene Adressen u. Nr. 1022 in der Expedition dieser Zeitung erbeten.

Per 1. Oktober wird für einen stattlichen jungen Mann mit einjähr. Zeugniß eine
**Lehrlingsstelle**
in einem lebhaften Detailgeschäft gesucht. Hauptbedingung ist gediegene kaufmänn. Ausbildung.
Offerten unter Nr. 930 in der Exped. dieser Zeitung erb.

**Ein Buffet-Fräulein**
mit guter Handschrift für ein Hotel in Danzig findet ab 1. September cr. Stellung. Selbstgeschriebene Offerten mit Zeugniß-Abschrift u. Nr. 996 in der Expedition dieser Zeitung erbeten.

Ein junger
**Müllergehilfe und ein Lehrling**
werden für die hiesige Mahl- u. Schneidemühle gesucht. (989
**Dominium Ludwigthal bei Berent.**
**A. Langbein.**

Reisende welche Pferdebesitzer mit Patentartikeln besuchen woll., können sich schriftl. wend. an E. Döring, Breslau, Vorwerkst. 13.

Eine leistungsfähige Liqueur-Fabrik Westpr. sucht einen
**tüchtigen Fachmann,**
der bei der Kundschaft gut eingeführt ist, zur Reise ꝛc.
Soliden ehrenhaften und strebsamen Bewerbern wird eine günstige Gelegenheit geboten, als Theilnehmer aufgenommen zu werden.
Offerten mit Angabe näherer Verhältnisse nebst Gehaltsansprüchen sind unter 1009 an die Exped. dieser Zeitung zu richten.

Für mein Waaren-Engros-Gesch. suche bei Remuneration p. sof. od. p. 1. Oktober einen Lehrling m. d. nöthigen Schulkenntnissen.
961) Emil Scholle.

Für ein feines Delicatessen- und Colonialwaarengeschäft wird zum 1. Oktober ein tüchtiger
**Commis**
gesucht.
Off. unt. Nr. 990 in der Exped. dieser Zeitung erbeten.

Für einige größ. Nachbarstädte f. b. anst. Salair f. verschied. bess. Colonialw.- u. Delicateß-Gesch. e. größ. Anz. intell. junge Leute, als
**I. Expedienten**
z. bald. und spät. Eintr., desgl. f. e. hies. renomm. Cigarrengesch. e. flotten Verkäufer mit f. Manier.
E. Schulz, Fleischerg. 5.

Für eine Kinderfrau, welche 2 1/2 Jahr in meinem Hause war und bei kleinen Kindern sehr zu empfehlen ist, suche ich zum 1. Oktober eine Stelle.
Kl. Malsau bei Rukoschin.
**Toni Flemming.**

**Ein Conditor,**
welcher mit Bonbon- u. Schaum-Arbeit vertr. ist, findet dauernde Stellung.
Off. mit Gehaltsanspr. in der Exp. dies. Ztg. u. 988 erbeten.

**Ein tüchtiger Commis**
wird als Verkäufer per 15. September cr. für ein größeres Destillations-Geschäft gesucht.
Gefl. Off. sub 882 in der Exp. dies. Ztg. erbeten.

Ein alleinstehender älterer Herr sucht zur alleinigen Führung seines Haushalts einschließlich der Küche
**als Wirthin**
eine ältere weibliche Person. Selbstgeschriebene Angaben mit aller erforderlichen Auskunft sind in der Expedition dies. Zeit. unt. Nr. 980 abzugeben.

---

**Eine Wirthin,**
gegenwärtig in einer großen Wirthschaft thätig, sucht Stellung, am liebsten in Danzig, bei einem älteren Herrn oder Wittwer.
Adresse unter Z. 4 Goldau postlagernd. (877

**Junger Mann,**
der engl. Sprache mächtig, sucht Stellung in einem Comtoir.
Adressen unter 994 in der Expedition dies. Ztg. erbeten.

Eine Kassirerin mit guter Handschrift, mit der Buchführung vertraut, sucht gestützt auf gute Zeugnisse p. 1. September oder später anderweitiges Engagement.
Offerten unter 971 in der Exp. dieser Zeitung erbeten.

**Eine junge Dame**
welche bereits längere Zeit im Manufactur-, Modewaaren- und Confektionsgesch. thätig ist, sucht anderw. Stell. Adr. unter 969 in d. Exped. d. Zeitung erbeten.

**Langgasse 67,**
Eingang Portechaisengasse, ist ein geräumiger Laden mit großem Schaufenster, completer Gaseinrichtung ꝛc. per 1. Oktober cr. zu vermiethen. (9699
F. W. Puttkammer.

4. Damm 5 ist die 2. Saal-Et., best. aus 5 Zimmern, 1 Kab., 1 Kammer, heller Küche, Boden und Kellerraum zum Oktober zu vermiethen. Näheres 1 Treppe.

**Ein Parterre-Local**
mit Gasmotor und Wellenleitung ist preiswerth zu vermiethen.
Nähere Auskunft Ketterhagergasse Nr. 4.

**Die herrschaftl. Wohnung**
Neugarten 30, 1 Treppe, besteh. aus 7 Zimmern, Entree, Balkon, Küche und sonstigem Zubehör, ist zum 1. Oktober zu vermiethen. Zu besichtigen 4—6 Uhr. (867

**Jopengasse 66**
ist die 2. Etage zu vermiethen. Besichtigung von 12 bis 2 Uhr Mittags.
Näheres im Bureau zu erfragen. (7858

4. Damm 5 ist die 2. Saaletage, bestehend aus 5 Zimmern, 1 Kabinet, hell. Küche, Boden und Kellerraum zum Oktober zu verm. Näheres daselbst 1 Treppe.

Hundegasse 78 ist eine elegant möbl. Saaletage mit Gaseinrichtung, Küche u. Mädchengelaß, passend f. e. Arzt od. e. hochgest. Beamten vom 1. Oktbr. zu verm.

Ein möbl. Vorderzimmer mit sep. Eingang zu vermiethen Goldschmiedegasse 32 Saal-Etage.

**Kaiser-Panorama.**
Langgasse 42 I. Café Central.
2. Reise:
Pariser Weltausstellung 1889.
II. Cyclus.

**Kurhaus Westerplatte.**
Täglich (außer Sonnabend):
**Großes Concert**
von der Kapelle des 128. Inf.-Reg. unter Leitung ihres Dirigenten Herrn Recoschewitz.
Entree 10 ₰.
9929) H. Reißmann.

**Höcherl-Bräu**
(Freundschaftlicher Garten).
Heute Dienstag:
**Vorletzter Abend**
**Leipziger Sänger**
Herren Eyle, Hoffmann, Küster, Frische, Maaß, Krugler Lipart und Hanke.
Morgen Mittwoch:
**Abschieds-Abend.**

**Tivoli-Garten.**
Täglich:
**Humoristische Soirée**
der beliebten
**Leipziger Sänger,**
des
**Schwed. Männer-Quartetts,**
der
**Wiener Duettisten**
und des (35
Instrumental-Künstlers.
Anfang Wochentags 8, Sonntags 7 1/2 Uhr. Entree 50 ₰.

**Milchpeter.**
Mittwoch, den 20. August cr.:
**Großes Extra-Park-Concert**
ausgeführt von der Kapelle des 1. Leibhusaren-Regiments Nr. 1 unter Leitung ihres Stabstrompeters Herrn Lehmann.
Brillante Illumination des ganzen Gartens.
Anfang 6 Uhr. Entree 10 ₰.
Freitag, 22. August:
Walzerabend a la Strauß.

Eines Familienfestes wegen bleibt mein Geschäft morgen Mittwoch, den 20. dies. Mts. Nachmittags von 1 Uhr ab geschlossen. (1016
**Adolph Hoffmann.**

**Ein gold. Pincenez**
ist Sonntag Mittag von der Kürschnerg. bis zum grünen Thor verloren worden. Gegen gute Belohn. abzugeb. Langgarten 109.

Ke. m. d. a. B.

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.